

# **GESAMMELTE WORTE**

**IN TAGEBUCHFORM**

10.01.2008 bis ...  
**(STAND: 04.08.2008)**

**Schwerpunkt:** Umstellungsbemühungen im Alltag und theoretisches wie auch praktisches Ergründen der Gebote „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt.“ sowie „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Dieses Heft mit den gesammelten und erhaltenen Worten soll weder  
von einer Konfessionszugehörigkeit abwerben  
noch zu einer solchen anwerben.  
Die Freiheit der gefühlten, erkannten und gewollten Gottesliebe, in  
jedem selbst, wird alle verbinden, unabhängig wer und wo wir sind.

**„PROPHETISCHE REDE VERACHTET NICHT. PRÜFT ABER ALLES UND DAS GUTE BEHALTET.“  
(1. THESSALONICHER 6, 20-21)**

## UMSTELLUNGSBEMÜHUNGEN.

[Donnerstag, den 10.01.2008]

Deine Umstellungsbemühungen in deinem Leben habe Ich gesegnet und freue Mich über den Dank, den du Mir so darbringen willst und freue Mich über eine Intensivierung unserer Beziehung zueinander. Und so schreite nur weiter und halte dich nicht an deinen Niederlagen länger auf, als solches für deine Besserung notwendig ist. Habe Vertrauen, Mein Sohn. Ich ver helfe dir zu einer noch größeren Liebe. Amen.

[Montag, den 14.01.2008]

Diese noch größere Liebe wirst du wieder ein wenig mehr in einigen Lebensgebieten haben. Und du hast soeben erkannt, wie auch in den Umstellungsbemühungen, mögen sie auch noch so weise erdacht sein und damit anregend sein, um in die Tat umgesetzt zu sein, mögen sie am Abend noch so sehr das Fleisch durch die Macht des Geistes unterdrücken und ein starkes Wollen scheint aufzuflammen, mögen sie am Abend auch noch so einen großen Ernst und in ihm die Erahnung der Heiligkeit vermitteln, die sich stückweise entfaltet und ihr, Meine Kinder, könnet es zunächst erahnen, auf welchem Boden ihr da vorwärts schreitet, niemals die Liebe fehlen darf. Und so erwachet ihr über den Tag, Meine Kinder, oftmals – und ihr habt es euch durchaus erarbeitet, was jetzt das Bild mit dem Erwachen ausdrückt – mit den größten guten Vorsätzen und am Morgen fehlt euch die Kraft. Dieses ist Meine Kraft, Meine Kinder. Und Ich bin die lebendige Liebe. Ich bin nicht nur ein Gedanke. Ich bin alles. Ich bin der Tau des Morgens, der die Wiesen befeuchtet. Ich bin die Sonne, die diesen Tau erwärmt. Und Ich bin der laue Wind des Abends, der die Wärme in höhere geistige Ebenen trägt. Ich bin alles, Meine Kinder.

So merkst du, Mein Sohn, dass es doch recht schwer ist, ungewohnt zeitiger aufzustehen. So sage Ich dir, Mein Sohn, liebe deine Umstellungsbemühungen, die du vor hast und tue so nicht nur mit dem Ernst, dem Wollen und der Weisheit haushalten, sondern Ich erweitere deine Übung diese Woche auf die Liebe. Denn du sollst Mich doch noch mehr lieben können. Und vergesse nicht, Mein Sohn, Ich bin auch dein Lebenswandel, der dreht, der alles dreht, der alles in Bewegung setzt. Und so vertraue dieser Übung. Und die Liebe wird noch mehr fließen, wird dich heilen, wird dich stärken.

Umstellungsbemühungen heißt aber auch Praxis, die Ich euch über eurer nächstigen Aufnahme und Intuition aus Mir, über intensive Gespräche im Herzen, hinaus gebe, euch schrittweise weitere Türen aufschließe: Habe keine Angst, Mein Sohn, auch vor deiner Tochter (nicht). Nehme dich in ihrer Nähe an. Denn, was willst du ihr schaden? Rede mit ihr. Lasse sie und deine K. die Liebe spüren, die du hast, die du ausstrahlst, die du bereits spenden darfst. Denn seiet freigiebig mit euren Gaben. Eine Gabe, Mein Sohn, die du hast, ist die Kraft der Liebe, der Liebesausstrahlung. Gebe dich Mir hin, denn Ich werde dein Strahlen noch mehr verstärken und die Ruhe aus dir strahlen lassen. Habe keine Angst, Mein Sohn, sondern nehme einfach nun die Praxis, die du teils schon erfahren hast, die teils für deine jetzige Übung noch vor die liegt, an, schaue auf Mich und lasse die Liebe fließen.

Ich habe dein Vorhaben gesegnet und schon bald wirst du darum wissen. Amen. Dein und euer aller Vater Jesus, der auch für andere Kindleins sprach. Amen.

Eine Ergänzung: Dieser Tau am Morgen, diese wohlige Wärme der Sonne und der sanfte Wind, der die Wärme in höhere Gebiete trägt, alles vergeistigt, dieses, Meine Kinder, ist auch eine Beschreibung der Taufe für eure Kinder. Liebt sie aus ganzem Herzen, mit aller Sichtbar-

keit und seid wie ein jung haltendes Lebenselixier um eure eigenen Kindleins. So werden sie eure Wärme spüren und in der Weiterentwicklung mit ihrem wahren Vater im Himmel vertraut. Dieses als Ergänzung und Deutungshilfe, nun in Richtung der Taufe. Amen.

#### **ALLE EURE WÜNSCHE HÖRE ICH.**

*[Freitag, den 18.01.2008]*

Jeden, der Mir folgen möchte, der Mir dienen möchte und so die Absicht hat, Liebe aufzunehmen und Liebe zu verschenken, höre Ich und begleite ihn bei diesem Wunsch. Ich werde ihn in die Sanftmut führen. Ich werde ihn ausbilden, dass er in der Heerschar Meiner Jünger und Engel Platz findet. Aber, Meine Kinder, bedenket, dass solch eine Ausbildung auch seine Zeit braucht und oft Jahre vergehen, ehe ihr bereit seid, Freund und Feind gleich zu lieben aus eurem innersten Herzen heraus und ehe ihr so bereit seid, in jeglicher Situation wahrhaftig ein würdiger Diener zu sein.

Und so führe Ich euch auf dem Wege eurer Ausbildung immer wieder in Situationen, wo ihr spüren könnt, wie sehr ihr bereits zu einem Spiegel Meiner selbst geworden seid und wie sehr in euch Mein Bild erstrahlt, ob es verzerrt, völlig unverkennbar oder eben schon recht gut aus euch erkennbar ist. Auf diesem Wege habt ihr aber immer viele Wünsche, Meine Kinder, habt ihr eure Vorstellungen. Und es ist nicht einer, der ohne sie zurechtkommen muss und kann. Und alle diese Wünsche kommen an Mein Ohr und ziehen durch das Meer und wollen zur Lebendigkeit. Oh, was muss Ich da oft hören und was muss Ich alles erblicken, um was Meine Kinder da bitten. Und haben sie Mich gebeten, so muss Ihnen auch gegeben werden. Aber es kann euch nur so gegeben werden, wie ihr gebeten habt und oft wisst ihr noch nicht, was ihr tut und was ihr so alles ins Leben ruft.

Kinder, hanget dem Guten an und füllt eure Wünsche, eure Vorstellungswelten vielseitig, aber mit dem Guten. So werdet ihr merken, wie aus euch das Böse, was ihr über all die Jahre aufgesammelt habt, euch zwar nicht loslässt, aber eine schrittweise Reinigung zur Umwandlung erfährt. In eurer Ausbildung, Meine Kinder, werdet ihr so auch immer wieder einmal an Punkte gelangen, wo in euch eine Entscheidung getroffen werden muss, ob ihr denn gut oder eben böse handelt, ob ihr ein gutes Wort oder ein böses Wort sprecht, ob ihr eine Tat aus der Liebe begeht oder aus dem Hochmut. Seiet reumütig und tuet Buße, dass Ich in euch weiter und weiter gestalten darf und gut mache und aus dem tiefsten Kern eure Wünsche zur Wahrheit geleite.

So habet ihr viele Hilfsmittel, um euch zu disziplinieren, um euch zu bilden, um euch ein wenig mehr in die Liebe zu verhelfen, um euch glatter, sanfter, schöner zu gestalten. Nutzet sie und es werden euch zum rechten Zeitpunkt auch die rechten Mittel einfallen, so ihr vertrauet und darauf beharrt, doch von Mir selbst eine Antwort in eure Herzen gelegt zu bekommen. Oh, Meine Kinder, was wäre es für eine Freude, wenn ihr dieses Vertrauen vor Meine Ohren bringt, dass Ich es erklingen lassen kann. Oh, Meine Kinder, was wäre es für eine Freude, wenn ihr dieses Vertrauen vor Meine Augen bringt, dass Ich es zu den schönsten Werken erheben kann, zu den schönsten Werken Meiner Kinder als ein Erbe von Mir, eurem göttlichen Vater Jesus.

Wenn ihr all eure Sinne auf Mich lenkt, all eure Wünsche zu Mir gebt, oh, Meine Kinder, dann werde Ich euch aufnehmen in die Schar der Kinder und Engel. Bis dahin, so ihr Fehler merkt, ändert euch und so ihr Nächste verletzt habt und festgestellt habt, dass eure Gedanken zu sehr aus der luziferischen Weisheit sich gespeist haben und Nächste so verletzt wurden,

tuet Buße und lasset es eure Nächsten wissen. Erinnert euch, dass Ich stets an eurer Seite schreite. Mühet euch um Liebe. Vergebet. Seiet sanftmütig. Seiet strahlefreudig mit der Liebe.

Und so will Ich euch auch nicht einschränken und euch mit diesen Worten hier und jetzt wortwörtlich Mittel geben, mit denen ihr ins Ziel kommt. Nein, Meine Kinder, dieses Wort, was hierzu gesprochen wird, werde Ich euch selbst in eure Herzen legen und an vielen anderen Stellen als Samen für euch bereit halten und bei eurer eigenen Bereitschaft und bei einer entsprechenden Tränkung mit Liebe auch diesen Samen zum Keimen bringen und das Wurzelwerk, was aus diesem Samen hervorgeht, wird euch eine feste Erde schaffen, auf welcher ihr mühelos vorwärts kommt. Dieses, Meine Kinder, möchte Ich euch geben und euch in Aussicht stellen.

Tuet und ihr werdet wissen, wer diese Worte gegeben hat. Amen. Euer Allzeitbeleger, euer Tröster, euer Stärker Jesus Christus. Amen.

### **BEMÜHT EUCH, UM DIE SPHÄRE DES FRIEDENS ...**

*[Sonntag, den 20.01.2008]*

Bemüht euch, um die Sphäre des Friedens und ihr wisst, Meine Kinder, welche Sphäre hiermit gemeint ist. Bemüht euch, um Ähnlichkeit zu Mir. Bemüht euch, die Lehre, die Ich euch gab, zu verstehen und vor allem, sie lebendig werden zu lassen. Dafür ist nichts besser geeignet als der Alltag. Und wenn ein Kind nun tatsächlich bereit ist, so einige Dinge aus sich heraus in seinem Leben zu verändern, warum sollte Ich diesem Kind nicht auch entgegenkommen, um diesem Kind die Liebe und aus dieser Liebe heraus die notwendige Überwindungskraft zu verleihen, die solches für seinen eigenen Umstellungsprozess so dringend benötigt? Oh, nichts lieber als das tue Ich und lasse jedem, der sich so bemüht, eben vor allem seine Umstellung bzw. seinen Lebenswandel mit Mir zu betreiben, von dieser Kraft verkosten und die Sphäre, in die solch ein sich bemühenes Kind tritt, wird friedvoller, heiliger, sanfter und wahrlich immer farbiger gestaltet.

Wenn Ich alles neu mache und ihr, Meine Kinder, Mir zuvor euer Leben gebt, euch Mir anvertraut und den Mut fasst, auch Veränderungen zuzulassen, so lasset auch nicht nach, den wohl heiligsten Wunsch, welcher von Anbeginn in euch eingelegt ist, nachzukommen: „Ein neues Jahr ist wie ein neues Glück!“, so habe Ich einige von euch zu Jahresbeginn sprechen hören und habe damit Ihre Wünsche, die sie in diesem Zusammenhang hatten, vernommen. So lasset auch jetzt, wenige Tage später, nicht nach, sondern im Gegenteil, bemüht euch um die Sphäre um euch herum, indem ihr sie Mir noch intensiver gebt, um so eure Wünsche, die ihr für das Jahr 2008 im Guten gefasst habt, auch umzusetzen. Wünsche, Meine Kinder, und das wisst ihr, können so dem Grunde nach zweierlei sein. Sie können euch einerseits voranbringen, andererseits aber auch behindern. Und nun, Meine Kinder, folget Mir in eurer Innerstes, um den an und für sich verborgensten Winkeln in euch selbst näher zu kommen. Denn nur dort ist der wohl für euch heiligste Wunsch verborgen, eurem himmlischen Vater immer ähnlicher zu werden.

Dafür, um solches zu erreichen, braucht ihr vor allem eines und dieses ist die Liebe zu Mir, dass damit eurer Herz von innen heraus alle Winkel so erleuchtet, dass ihr nimmer mehr von dem Weg abkommt. Wenn Ich zugleich das Licht bin, was diesen Weg erleuchtet, so seiet auch nicht traurig, wenn ihr dafür euer altes Leben hingebt und quasi die Tür in euch für dieses alte Leben für ewig verschließt. Schauet nicht zurück, denn ihr wisst, dass Ich für dieses alte Leben unendlich viel mehr gebe, als das, was ihr Mir zuvor geben konntet. Sind die

alten Wege so beispielsweise ohne Licht, so sind die neuen hellauf beleuchtet. Sind die alten Gemächer mit einer Sphäre von Sünde und Trauer gefüllt und ihr erkennt in den Bewohnern bei einem stillen Gang durch euer Haus auch vergangene Taten und sogar auch mögliche Weiterentwicklungen dieser, so sind die Gemächer des neuen Lebens völlig andere und werden um so friedvoller geprägt sein, je größer die Hingabe zu Mir in euch selbst ist. Damit habe Ich dir, Mein werdender Knecht, der du diese Worte nun aufschreibt, deinen Traum, wo du die Tür abgeschlossen hast und doch noch einmal zurückgegangen bist und einige solcher alten Bilder dabei sahst, ein wenig näher erläutert und zugleich in dir eine Motivation gelegt, Mir noch näher zu kommen.

Ja, 2008 kann für so manche ein völlig neues Leben bedeuten und zwar für die, welche solch eine Aufgabe, die in ihrem Innersten verborgen ruht, nämlich Mir immer ähnlicher zu werden, mit Geduld, Barmherzigkeit – und dieses vor allem bei ihren Übungen sich selbst gegenüber – aber auch wie in der Kundgabe „Umstellungsbemühungen“ erwähnt, mit Ernst, Willen, Weisheit und vor allem Liebe angehen. Dann habt ihr das Vollmaß, um auch Erfolg zu haben, um in Meiner Ordnung ewiglich zu verweilen.

Wenn ihr nimmer mehr vom Weg abkommen sollt und so ausreichend Kraft stets zur Verfügung habt, so heißt dieses, dass ihr gerade im Alltag zu bestehen lernt. Was heißt dieses? Ihr werdet lernen den Druck eurer Nächsten, die Ich euch zuführe und auch für eure Heilung zuführe, auszuhalten und, dass ihr euch nicht innerlich mehr zusammenkauert und nach Individualität euch sehnt und so nicht mehr zu sehr im Hoheitsgefühl und im Anklagen verweilt. Dieses will Ich für heute geben und segne all die Praxis, welche sich hier nun anschließt. Die Worte, die Ich weiterhin geben möchte, sollen aber noch kraftvoller werden und Ich werde darin mehr und mehr zu finden sein.

Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

**NICHTS SOLL EUCH WERTVOLLER SEIN ALS DIE EMPFUNDENE LIEBE ZU MIR IN EUCH.**

*[Donnerstag, den 31.01.2008]*

Alles, was auf dieser Erde geschieht, geschieht durch Mein Zutun. Und auch nicht ein Stromfunke bewegt sich ohne, dass Ich davon wüsste. Und somit ist das, was zählt, Meine Kinder, dass ihr die Verbindung versucht zu Mir zu halten. Nichts soll euch wertvoller sein als die empfundene Liebe zu Mir in euch und erst diese empfundene Liebe wird mit ihrer Entfaltungskraft euch den Lebenswandel ermöglichen, den ihr, Meine Mir nachfolgenden Kinder, doch so gern bewerkstelligen wollt, den ihr euch so gern für immer bleibend in euch wünscht. Meine Kinder, Ich will Wohnung in euch nehmen. Und so kommet doch zu Mir und entwickelt eurer Vertrauen, indem ihr Mich immer mehr in eure Herzen aufnehmt, Mich liebt, Meine Kinder, Mir dankt, Meine Kinder, und Mich um Hilfe bittet, Mich um Rat fragt, Mich doch bittet, euch Meine Sicht zu geben. Denn, Meine Kinder, schauet aus Mir heraus auf eure Welt, um eine andere Sicht zu bekommen, die ihr jetzt noch nicht habt. Denn noch blickt ihr zu sehr aus euch selbst heraus in die Welt und auch du, Mein Knecht, Mein noch übender und werdender Knecht, denn als Knecht kann Ich dich noch nicht bezeichnen, da deine Liebe es noch nicht fertig bringt doch die Gebote zu halten, die Ich euch gab, sie in jedem Moment zu halten, die Ich euch gab, sie ja im Geist zu halten, sie mit jedem Blick, mit jedem Gedanken zu halten und rein zu bleiben, rein, da ihr in Meiner Liebe seid. Denn Mein Jünger, Mein Lieblingsjünger, Johannes hat euch diese Lehre geben dürfen, dass, wenn ihr in der Liebe bleibt, egal wann in eurem Leben, dass ihr dann auch in Gott seid. Wer in der Liebe ist und diese höchste Eigenschaft in sich Platz hat nehmen lassen, dieser ist aber auch schon wahrlich Mein

Kind zu nennen. Und ist es Mein Kind, dann weiß eben auch dieses Kind um die so notwendige Dienereigenschaft, die eben erst durch die Liebe und ihrer Entfaltung in euch Platz nimmt. Denn eben diese Dienereigenschaft, das bedeutet die wahrhaft tuende Nächstenliebe, ist die entfaltende Liebe in euch.

Du fragst dich, Mein Kind, wenn du feststellst, dass du wieder einmal auf dem Meer treibst, warum Ich dir dann besonders nahe bin. Und geistig wirst du nun erinnert, Mein Kind, Mein Knecht, doch stets im werdenden Status, das bedeutet, sich dieser Vervollkommnungsstufe nähernd, wie auch Meine Jünger zur damaligen Zeit auf dem Meere trieben, von den Wellen hoch- und heruntergepeitscht wurden. Sie versuchten mit aller Kraft zu rudern. Doch sie bewegten sich einfach nicht vorwärts in ihrem Tun und alles um sie herum hatte einen Eindruck auf sie hinterlassen, als ob sie der Vernichtung preis gegeben werden, als ob sie in der Welt nicht mehr bestehen können, dass sie den Boden unter sich verlieren. Meine Kinder, werdet stark im Vertrauen, werdet fest in diesem Vertrauen, wie es auch Mein Jünger Petrus gewesen ist. Denn dieser Jünger, dieser Jünger, er sah Mich, wie Ich doch den leidenden Jüngern und auch euch, allen Leidenden, euch, Meinen Kindern, Mich immerfort von Neuem näherte, um euch Meine Liebe zu geben, um euch damit Heilung zu geben, um euch Freude zu schenken, um euch an das Leben zu erinnern, was in euch Platz nehmen möchte, wo ihr Kinder seid.

Wo Ich bin, Meine Kinder, hat alles Leid ein Ende. Wo Ich bin, Meine Kinder, wird das vorher stürmische Meer plötzlich zur ruhigen See und spiegelt Mich wider, vollkommen wider, wie ihr, Meine Kinder, doch vollkommen werden sollt. Meine Kinder, Meine Knechte, Meine Mägde, doch dieses als eine zukünftige Sache, als eine Hoffnung, die ihr tragt, die ihr in euch im Glauben habt, nehmet mit und kommt zu Mir, stets von Neuem. Und so werde Ich erst kommen, wenn ihr Mich bittet, Meine Kinder. Und Ich werde in allem Frieden, in dem euch bekannten sanften Winde kommen, der euch umhüllt, der euch umpflegt. Doch, Meine Kinder, Ich war bereits vorher ebenso da, denn auch in diesem stürmischen Meer bin Ich zu finden, aber auch nicht solange in diesem stürmischen Meer wahrhaft zu finden, bis ihr zu der Erkenntnis kommt, doch die Ruder, mit denen ihr aus euch selbst heraus versucht eurer Lebensschiff zu steuern, doch loslasst, um eben Mich zu sehen und nicht mehr euch oder das Leid, das euch zugefügt wurde, was ihr euch selbst zugefügt habt. Und so ist das Feuer, was vom Himmel kommt, immer nur die Liebe, die euch neu gestaltet, neu formt, neu erburnen und entstehen lässt. So nehmet die Herausforderung an, die Herausforderung doch gar auch den einzelnen kleinen Stromfunken, in welchen Ich zu finden bin, euch mehr und mehr zu nähern, sie zu verstehen, weil ihr Mich liebt, sie zu verstehen, weil ihr mehr und mehr das Ganze seht, anstatt immer nur mit Einzelblicken eure Umgebung zu verstehen sucht.

Mein R., du sagst, an den Früchten werdet ihr es erkennen. Doch, Mein R., Ich sage dir, die Frucht ist noch nicht ausgereift. Was willst du da erkennen, wenn du den Stückwerksblick benutzt? Schau aus Mir auf diese Früchte und Ich gab dir nun, um dich weiter zu bilden in einem dritten Lehrjahr, dich weiter zu vervollkommen, eben genau dieses Aufnahmegerät, noch freier zu werden, freier zu sprechen, dich mehr auf das Herz zu konzentrieren, anstatt auf deine Hand. Habe Vertrauen! Und Ich möchte, dass du diese Worte weiterhin nach außen gibst, dass andere Geschwister von dir, Freunde von dir daran mit gedeihen können, so sie Übereinstimmungen finden. Doch Ich möchte hier den Hinweis geben und du möchtest es selbst, dass diese Worte freilich als untergeordnete Worte gelten sollen, dass ihr sie als Worte versteht, wie Ich Mich als euer aller Vater Jesus Mich einem Kinde näherte, was doch um Meine Liebe bittet, was um diese Führung bittet, das dieser Führung treu ist, auch im Meer, über Höhen und Tiefen, was da ist euer Leben, Meine Kinder, wie ihr es versteht, indem ihr heranreift und in dieser Reife auch die Früchte erkennt. Ja, Meine Kinder, an den Früchten werdet ihr es erkennen und derjenige, der meint, dass Ich äußere Früchte meine, der irrt. Ich spreche hier von den inneren Früchten und Ich als euer aller Vater Jesus weiß, Meine Kinder,

in welchen Situationen doch die Früchte am besten ausreifen. Gebe Ich manchen Kindern mehr zu tragen als anderen oder gebe Ich dem gleichen Kinde in einigen Situationen mehr zu tragen als in anderen Situationen, so weiß Ich wohl zu gewichten, was es doch bedeutet, wenn Mein Kind im Falle der schwereren Lasten fällt wie es sich eben verhält im Gegensatz dazu, wenn ein Kind leichtere Last trägt. Und so wird diese Last mit zunehmender Ausbildung auch steigen, denn, Meine Kinder, Ich liebe euch so sehr. Und ihr werdet es wahrlich an den Früchten erkennen. Ja, die Welt soll wissen, dass diese Worte nicht ein Knecht aufgezeichnet hat und kein Kind, sondern ein sich mühender Mensch, ein Mensch im Larvenstadium, ein sündiger und ein reuiger Mensch.

Amen. Ich bin bei euch, Meine Kinder und Ich liebe euch. Amen.

**LASSET EURE HERZEN ERBRENNEN MIT DER LIEBE ZU MIR, ZU EUREM JESUS.**

*[Montag früh abends, den 04.02.2008]*

Lasset eure Herzen erbrechen mit der Liebe zu Mir, zu eurem Jesus. Und hierfür könnt ihr viele Möglichkeiten nutzen, ihr, die ihr Mir nachfolgen möchtet. Nutzet die verschiedenen Worte über die einzelnen Knechte, Mägde und auch unvollkommenen Menschen. Nutzet sie und bebet euch hinein auch in ihre Sphären. Doch seid euch dabei stets bewusst, dass diese, ihre Sphären, noch nicht Meine Sphäre ist. Setzet nicht den Knecht, die Magd und erst recht nicht den unvollkommenen Menschen über Mich, sondern liebet Mich aus ganzem Herzen, auf dass Ich bleibend und immer stärker in euch Wohnung nehmen kann, auf dass ihr Kinder werdet, Meine Kinder werdet. Und so Ich sage, dass ihr durch die Sphären der einzelnen Wortträger mitwandern könnt, so sage Ich gleichzeitig und wiederhole es noch einmal deutlich, folget Mir nach, Meine Kinder. Mühet euch die Liebe zu Mir in euch zur blühenden Vollendung bringen zu lassen, zur Vollendung des neuen Menschen, des wahrhaften Christen. Kommet in Meine Sphäre und diese Sphäre ist die Sphäre des Fühlens. Fühlet, fühlet die Liebe in euch und fühlet wie all diese Worte voller Energie sind.

Meine Kinder, Meine Knechte und Mägde und auch ihr, die ihr Mir folgen möchtet, ihr alle. Wenn Ich sage, die einzelnen Stromfunken, die euch in eurem Leben erreichen, welche euch entzünden möchten, doch etwas näher zu beschauen, so gehet nicht an ihnen vorüber, sondern spüret, wie aus diesen einzelnen, schon aus einem einzelnen kleinen Stromfunken ein großes Feuer sich entfachen kann, ein großes Feuer, was ihr oft noch im Eifer wieder verlöschen lasst. Mühet euch um die Liebe zu Mir und lasset auf dieser Ebene eure Herzen zu glühenden Ofen werden.

Wenn ihr eure Taten beschaut und feststellt, dass ihr mit eurem Lebensschiff im Meer hängen geblieben seid und deshalb nicht mehr wisst, wie es denn weiter gehen kann, wie es doch nur möglich sei, dass Ich euch aus euren Sünden emporheben kann, dann erinnert euch an Mich, bittet Mich um Hilfe. Denn was nützt euch der Glaube, wenn ihr eben diesen Glauben nicht lebendig werden lasst, wenn ihr nicht eure Tat, die ihr vorhabt, zuvor in den Ofen eures Herzens tut und die Tat mit Meiner Liebe durchsetzen lasst. Andernfalls, Meine Kinder, handelt ihr blind und es ist stets so, dass der, der blind vorwärts schreitet nicht die volle Kenntnis hat. Und es ist auch so, dass der, der taub sich vorwärts bewegt ebenso nicht die volle Kenntnis hat. Und auch der anderweitig verhinderte, verletzte, kranke Mensch hat nicht die volle Kenntnis, um sich Meiner zu erinnern, um aus diesem Urgrund handeln zu können.

Und so unterliegen auch alle deine Taten, Mein R., eben dieser fehlenden Kenntnis. Und Ich sage dir, Mein Sohn, komme und bitte Mich und auch ihr alle. Denn du weißt, dass Mir

alle Dinge möglich sind und Ich Mich immer durch alle Stürme eures Lebens euch Mich zu nahen verstehe. Und dieses Bitten geschieht durch ein brennendes Herz, durch ein Mich über alles liebendes Herz. Und Ich werde das Meer, Ich werde das Meer zu Sänften wissen. Habet Vertrauen! Es wird alles gut, Meine Kinder! Und sehet nur selbst, wie diese Liebe in euch brennt und wie sie noch erbrennen kann in allen Situationen eures Lebens. Schauet, dass ihr Mich an die erste Stelle zu setzen lernt, aber nicht allein im Wort, sondern vor allem und ewig in der Tat, dass heißt hier und einzig allein, um Mich mit einer eurer glühendsten Liebe in eure Herzen aufzunehmen und Mir eine bestmögliche Wohnstätte zu bereiten. Und bin Ich für immer und ewig in euch eingezogen, dann, Meine Kinder, Meine Mir über alles geliebten Kinder, werdet ihr nicht mehr sündigen können.

Amen. Dieses als ein weiteres Wort zur Befolgung und Erinnerung von eurem Vater Jesus. Amen.



**L. S..**

*[Dienstag spät abends, den 05.02.2008]*

Das erste eurer Kinder, eure L. S., wird bald geboren werden. Und sie wird euch euer Leben helfen, weiter zu verbessern und sie wird euch helfen, noch mehr in die Liebe zu kommen. Dieses, Mein R., Meine K., gebe Ich euch kund und lasse dieses kleine Engelkind, dieses zunächst noch kleine Engelkind, zu euch kommen, auf dass ihr an ihm gedeihet, dass ihr euch gemeinsam weiterentwickeln könnt. Und dieses Kind ist ein vor Meinen Augen rein gezeugtes Kind. Wenn ihr die Geburt eures gemeinsamen Kindes geistig betrachtet und nicht nur die Schmerzen betrachtet, unter denen dieses Kind geboren wird, sondern auch die Liebe, dann habet ihr bereits bei der Geburt die Möglichkeit bei eurem neuen Leben zu dritt noch deutlicher Mich, euren gemeinsamen Vater Jesus, zu spüren. Bedenket, Ich bin bei euch. Amen.

## LEBENSWINKE ZUR WEITEREN FRUCHTENTWICKLUNG.

*[Montag abends, den 11.02.2008]*

- 1 Meine Kinder, ihr möchtet so gern besser sein und dafür kommen euch immer wieder neue Einfälle, wo ihr euch doch verbessern könnt. Ich sage euch, lasset diese Wünsche los und setzt vielmehr Mich an ihre Stelle. Denn Ich werde euer Leben verändern, Ich werde alles neu gestalten. Und ihr, Meine Kinder, ihr seid diejenigen, die Ich neu gestalten möchte, eben zu den wahrhaften Christen, zu Meinen Kindern. Ich will euch frei machen. Darum höret doch auf, euch immer wieder von neuem mit Grenzen zu umgeben. Kommet in die Liebe! Und diese Liebe wird euch frei machen, wird euch frei machen von aller Sünde. Denn wer in der Liebe ist, kann nicht mehr sündigen.
- 2 Nun, sehet selbst nach, wie es in euch aussieht, wie die Liebe zu Mir bereits beschaffen ist und ob ihr bereits fähig seid, die Gebote zu halten oder ob ihr nicht noch einen Anreiz mehr in euch entdeckt, Mich noch ein wenig mehr lieben zu wollen, Mich noch ein wenig mehr in eurem Leben zu entdecken, Mir noch ein wenig mehr in euch doch durch den Willen versuchen Mir eine optimale Wohnung zu bereiten, Mir in euch noch mehr Platz zu geben, auf dass Ich, so Ich dann komme, ein wohl vorbereitetes Herz vorfinde, wo Ich das Öl, was sich in den glühenden Ofen eurer Herzen angesammelt hat, entzünde.
- 3 Und Ich verstehe dieses Öl stets mehr zu entzünden und stets heller zu entzünden. Denn die Liebe ist ewig steigerbar. Und je größer die Liebe in euch geworden ist, zu Mir, Meine Kinder, je mehr ihr Mich an die erste Stelle gesetzt habt, Meine Kinder, umso mehr wird das stürmische Meer besänftet und ihr werdet diese Ruhe und diesen Frieden nicht nur spüren, sondern vor allem ausstrahlen und weiter verschenken in Richtung eurer Nächsten.
- 4 Nun ist es aber auch so, dass gerade eure Nächsten euch immer wieder Prüfungen entgegenreichen bzw. an ihnen beteiligt sind. Ihr, Meine Kinder, neigt in eurem Gerechtigkeitseifer oft dazu, in eurem Nächsten euren Gegner zu suchen. Doch dieses ist falsch! Denn, Meine Kinder, suchet in eurem Nächsten Mich und bedenket hierbei die obigen Worte. Denn in solchem Gedankengut werdet ihr nicht frei, sondern ihr werdet euch nur selbst beschneiden und den Gegner damit wahrhaft in euch Fuß fassen lassen.
- 5 Um euch ein wenig mehr über die wahrhaftige Strategie des Gegners aufzuklären, möchte Ich euch ein Bild geben. Dieses Bild besagt, dass ihr durch einen immer größeren Grenzbau, durch eine immer größere Abgrenzung, von Mir abgeschnitten werdet, in der Hoffnung, dass ihr die Verbindung zu Mir verliert, dass ihr die Verbindung zu Mir aus dem euch entzündenden Feuer verliert, auf dass ihr verlöscht.
- 6 Und so könnt ihr überall, Meine Kinder, beobachten, dass wenn euch jemand Vorschriften gibt, dass er selbst noch nicht frei geworden ist und so auch an eure Türe klopft. Doch bedenket, Meine Kinder, Ich bin der Herr und Ich, nur Ich bin der gute Hirt, der seine Schafe lockt in die Freiheit. Ja, Meine Kinder, Ich mache euch frei.
- 7 So werde Ich von Meinen Kindern auch immer wieder gefragt, wie Ich die Liebe in ihnen doch vergrößern kann oder anders, wie es ihnen selbst möglich ist, die Liebe in sich zu vergrößern. Sehet, wenn ihr eure kleinen Kinder betrachtet, dann schauet nur, wie sie euch lieben, wie sie dankbar sind und wie sie diese Frage gar nicht fragen, sondern sie lieben, weil sie lieben.
- 8 Und so versucht Mich über alles zu lieben, über sämtliche Gedankenstrukturen hinaus zu lieben und ihr werdet wahrhaftig in dieser Liebe nimmer eine Grenze vorfin-

den. Denn ihr wisst, Meine Kinder, in Mir finden alle Grenzen für ewig ihr Ende. Denn Ich biete euch eine zeit- und raumlose Welt, die absolute Freiheit des Geistes und Meiner Liebe.

- 9 Und so versuchet alle loszulassen eure Erwartungen, die ihr an euren Nächsten habt, die ihr an euer eigenes Leben habt. Denn es genügt wahrhaftig, dass der heutige Tag genügend eigene Sorge trägt. Denn machet ihr euch mehr Gedanken als um diesen heutigen Tag, dann, Meine Kinder, dann unterliegt ihr wieder bereits jener Kapselungspraxis, von der Ich euch doch so gern weghaben möchte.
- 10 Habet Vertrauen, Meine Kinder! Habet auch dann gerade Vertrauen, wenn das Leid an eure Tür klopft und wenn der Gegner doch wiederum um euch schleicht, um euch aus eurem Haus, aus eurem sicheren Haus zu locken und euch Gedanken einflößt, wie dieses oder jenes zu sein hat. Doch, Meine Kinder, bleibt in Mir verwurzelt, bleibt in der Liebe, bleibt Mir treu, setzt Mich an die erste Stelle und Ich werde eurer Lohn sein. Denn ihr müsst nicht Ruhm vor euren Nächsten sammeln. Denn wenn ihr dieses tun würdet, auch hierin würdet ihr euch nur wiederum eigene Grenzen bauen.
- 11 Meine Kinder, Ich möchte euch noch ein Bild geben. Ich als der Lebensgärtner sähe einen Baum, lasse ihn wachsen, lasse ihn gedeihen, lasse ihn heranreifen und lasse an ihm erste Blüten ersprießen. Und aus diesen Blüten entstehen erste Früchte, die langsam heranwachsen und zu ihrer Zeit reif sind.
- 12 Aber ihr, Meine Kinder, ihr sollet doch von Mir lernen. Und so nehmt euch auch Zeit, die Ich euch in allen Dingen zur Verfügung stelle. Nehmt euch Zeit und geht auch in den Erwartungen zurück, die ihr noch an eure Nächsten habt. Denn oftmals heißt es doch so gut: „Ich habe von diesem oder jenem lange nichts mehr gehört. Ist da noch alles in der Ordnung?“ Seht, Meine Kinder, in diesen Reden hört ihr die Ungeduld. Lernet von Mir! Gebet Liebe, statt Ungeduld!
- 13 Und dazu, um noch etwas besser zu lernen, gibt es viele Möglichkeiten, die euch in den einzelnen Worten, in der Apostelgeschichte, in den Briefen des Paulus, in den einzelnen Evangelien und noch vielen anderen Worten, gegeben sind. Lest sie, doch leset sie mit dem Herzen, um nicht wiederum mit dem Verstand Grenzen zu zeichnen, welche das Herz erst wieder einreißen muss und in sich selbst die Kenntnis und das Verständnis sucht, welches sich ewig nur aus dem Urgrund der Liebe ernährt.
- 14 Und bis dahin, Meine Kinder, wird das Meer peitschen, wird euch hin- und herschaukeln lassen in eurem Lebensschiff, um aus euch die Frucht herauszuschlagen, die Frucht der Liebe, die Frucht, die Mein Kind sein wird, Meine Frucht.
- 15 Doch dieser Frucht gehen viele Dinge voraus und es ist die Buße, die zuvor kommen muss, bevor Ich einziehe, einziehe wieder in einem neuen Lebensumfeld, in einem neuen Teil von euch, in einem neuen Teil eurer Sphäre, die euch umgibt, wo eben in dieser Sphäre wieder ein kleines Stückchen mehr Frieden wurde. Amen. Dieses für heute für eine Umstellungsbemühung, die Mir übereicht werden sollte. Denn niemand von euch vermag es sein Leben so zu gestalten, dass er zum Leben kommt. Vergesst nicht, Kinder, niemand kommt zum Vater, denn durch Mich, euren Vater Jesus. Amen.

*[Freitag, den 15.02.2008 früh nachmittags]*

- 16 Und mit dieser Frucht, die Ich herauschlage, werden auch eure Früchte herausgeschlagen werden. An diesen werdet ihr dann wahrhaft erkennen, wessen Geist Kindes ihr seid. Kinder, habe ich nicht zu einem Baum gesagt, dass, wenn er fruchtlos bleibt,

nun auch seine Blätter verliere! Sehet, das ist der Zeitpunkt, wo in euch die Sünde durch das Gesetz mächtiger gemacht wird. Hier werdet ihr vor dem Angesicht Gottes vertrieben werden, da ihr es so gewollt habt.

- 17 Und so sind die Schriften des Alten Testaments für euch, wenn ihr sie lest, zugleich vor allem dazu geeignet, euch die eigene Sünde vor Augen zu führen, auf dass ihr in die Buße kommt, Meine Kinder, wo der Baum nach einer langen kalten Jahreszeit wieder neue Blätter bringt, neues Leben treibt und ihm auch die Hoffnung auf neue Früchte geschenkt werden.
- 18 Doch bis es soweit ist, wird eine lange, mitunter sehr lange Zeit vergehen, bis euch also bewusst wird, dass Ich eurer einziger Hoffnungsträger bin, der euch zurück in das Leben führt, dass Ich der Einzige bin, der euch wahrhafte bleibende Früchte schenken kann. Und eben diese Tatsache findet ihr im Neuen Testament erläutert, so ihr, wenn ihr denn bemüht seid es zu tun, nun in der Bibel lesen möchtet. So führt euch sowohl das Alte Testament als auch das Neue Testament unter diesen Blickwinkeln näher und kommet in die Buße und erlebt zugleich die sich entfaltende Hoffnung in euch. Amen.

*[Dienstag, den 19.02.2008]*

- 19 Wie ein Baum nicht fähig ist, seine Früchte selbst zu treiben, so seid auch ihr es nicht, eure Früchte zu beeinflussen. Jedoch habet ihr natürlich als Meine Kinder, dieses meint im zukünftigen Sinne, die Möglichkeit euch durch den Willen Meiner Hand zu überreichen oder eben euch Meiner Führung zu entziehen. Und so sagte Ich auch zu dem Baum, dass wenn er nicht Willens ist, sich zubereiten zu lassen, dass er dann auch seine Blätter verliere. Und dieser Baum, der seine Blätter verliert, dieser Baum wird trocken werden und letztendlich, dem Feuer ausgesetzt, wiederum zur Erde werden.
- 20 Und so wiederholt sich das Alte Testament, das Neue Testament für euch immer wieder von Neuem und formt euch im Großen gesehen, im Großen betrachtet, zu einem neuen Menschen. Doch dieser Former bin Ich. Ich bin der Gestalter. Und ihr, Meine Kinder, Meine zukünftigen Kinder, möchte euch gut gestalten. Und Ich werde es tun. Amen.

*[Samstag, den 23.02.2008 abends]*

- 21 Betrachtet ihr Gegenstände oder betrachtet ihr sogar Menschen, so vergesst nie den Blick der Liebe. Andernfalls könnt ihr die Verbindung zu Mir nicht halten und ihr werdet es selbst nachvollziehen können, dass, wenn ihr den Blick der Liebe vergesst und auf den Bruder oder auf einen gewissen Gegenstand richtend schaut, dass er euch schade, dass ihr nicht mehr in der Liebe seid. Zu viel sprecht ihr noch über dieses oder jenes, ohne Meine Liebe in euch zu tragen.
- 22 Und solches wird euch später bewusst, dass ihr in solchen Augenblicken blind wart, taub wart und von den Gelenken her, kein laufender Mensch, sondern ein bereits hinkender. Denn wer will es wagen ohne diesen Blick der Liebe, ohne diesen Blick der Kenntnis den Bruder oder dieses oder jenes – und das gilt für alles in eurem Leben – zu verdammen? Richtet nicht, um nicht gerichtet zu werden! Ja, lest diese Worte genau und erkennt in den euch zugeführten Nächsten auch einen Teil von euch in ihnen.
- 23 Richtet euch auch nicht selbst. Sondern, wenn ihr euch nicht länger mit euren Niederlagen auseinandersetzen sollt als notwendig,<sup>1</sup> heißt das nicht, dass ihr einen

<sup>1</sup> Vgl. Kundgabe vom 10.01.2008.

Freibrief bekommt, um nunmehr frei zu sündigen, um nun selbst an euch Piraterie zu betreiben und es heißt auch nicht, in Trübsal zu versinken oder Hilfe beim Nächsten vorderrangig zu suchen. Nein, dieses heißt: Kommet in die Buße, aber zu Mir.

24 Und so der Bruder betroffen war und er davon weiß oder andere davon wissen, weil ihr schlecht geredet habt, so korrigiert eure Tat mit allem Elan, aber nun aus dem Liebesblick. Saget allen Betroffenen, also die, die darum wissen, in Demut, dass ihr gefehlt habt und Sünder wart, in der Ferne von Mir. Doch seid ihr Mir nahe geworden, dann werde Ich eure Sünde in den Sand schreiben lassen, da ihr doch Felsen seid, Felsen Meiner Liebe, an welchen der Sand seinen Halt findet.

25 Und so bin Ich für euch immer wieder euer Ziel Nummer Eins, auf dass ihr zu Trägern Meiner Liebe werdet, Träger Meines Verständnisses werdet, um auch die Früchte gerecht zu beurteilen. Wer sich selbst zum Halt empor geklommen hat, der wird auch die Fragen und alles Anhaftende verstehen und allmählich dabei helfen, dass aus dem Anhaftenden sich eine blühende Erde entwickelt, Tiere auf ihr gehen und das Menschliche entsteht. Amen.

*[Sonntag, den 24.02.2008 abends]*

26 Diener oder Forderer? Was wollt ihr sein? Wie stark wollt ihr Diener sein oder wie stark wollt ihr etwas einfordern von eurem Nächsten, um eure Bedürfnisse zu stillen. Dieses ist eine Grundsatzfrage, wenn man die Früchte betrachten möchte. Die Frucht der Liebe, diese ist dienend. Die Frucht der Eigenliebe, diese ist fordernd. Und nun sehet in euch nach, so ihr es möchtet und schauet, wie oft ihr noch den Wunsch habt, von eurem Nächsten noch etwas einzufordern, ihm seine Kraft zu rauben oder ob es dagegen schon so ist, dass ihr dient, ohne dafür eine Reaktion zu erhoffen, ohne, dass ihr einen Dank erhofft oder liebe Worte, liebe Taten, ein glühendes Herz.

27 Schauet auf eure kleinen Kinder, dass wenn sie geboren werden, wie sehr sie euch einen Dank entgegenbringen können? Ihr werdet lernen können, wenn ihr dieses betrachtet, dieses besondere Verhältnis nach einer Neugeburt, wo ein kleines Kind diese Welt betrat, wie wichtig doch die Dienereigenschaft ist und wie hoch der Lohn. Ein Kind ist nicht still, wenn es still sein soll, sondern es braucht viel Hilfe. Und dieses nehmet zur Ausbildung eurer Dienereigenschaft an, nun, Mein R. und Meine K., und erlebt die Harmonie des Familiengefühls, der sich entfaltenden Liebe in der Familie, auf dass ihr eure Frucht noch besser betrachten könnt. Amen.

*[Freitag, den 29.02.2008 abends]*

28 Wenn die Engel gemäß dem zweiten Petrusbrief 2, 11 keine negativen Worte über das Böse verlieren, warum solltet ihr euch nicht ebenso mühen, solches zu tun? Zu oft führt ihr das Böse im Mund und wollt nicht davon loslassen. Ihr wollt nicht davon loslassen, weil ihr in euch selbst verankert seid, von eurem eigenen Selbst nicht loskommt, von der Welt, von der alten Welt. Und so werdet vielmehr Diener als Forderer und eurer Weiterentwicklung werdet ihr euch nicht selbst im Weg stehen. Glaubet, vertrauet und fühlt in euch, dass ihr ohne Mich Sünder seid, Sünder, die der Strenge des Gesetzes unterliegen, die mit Meiner Kraft sich letztendlich in die Liebe haben ziehen lassen. Amen.

- 29 Was von Anfang an war, dieses ist in euch und aus diesem seid ihr. Was euch noch fehlt, ist das Bewusstsein, dass ihr nicht aus euch seid, sondern aus Mir, der Ich Himmel und Erde erschaffen habe und für die Zukunft euch einen neuen Himmel und eine neue Erde verhieß. Dieses Bewusstsein habt ihr zunächst mit dem Fall Adams verloren und wurde in einer weiteren von Mir abgewandten Entwicklung und Spöttereier mit der Sintflut verstärkt und wird gereinigt mit dem Feuer die neue Erde und den neuen Himmel in euch erst zur Wahrheit bringen und an euch die Schöpfungstage Moses erneut verwirklichen, wie in Meiner Offenbarung – empfangen durch Johannes – im letzten Kapitel geschildert steht.
- 30 So sehet euer Auf und Ab, das stetige Schlingeln durch die einzelnen Täler, das Gehen durch die engen Gassen, das Überwinden von Bergen als eure Aufwärtsbewegung zu Mir an, der Ich alles gut gestalte und euch zurückführe, auch wenn ihr oft noch zweifelt oder aus dem Gesetz heraus eure eigene Unfähigkeit Liebe zu vermitteln und in der Liebe zu bleiben erkennt. Dieses war auf der Erde stets so und wiederholt sich solange die Erde Bestand hat von Neuem und wieder von Neuem. Ihr seht es an den Propheten, ihr seht es an allen geschilderten Sachverhalten in den Heiligen Schriften und ihr seht es an euch, wie euch der Rückzug aus Ägypten in das Heilige Land schwer wird, wie ihr sündigt, wie ihr Meine Liebe sucht.
- 31 Übet nun das wahrhaftige Fasten, das Abnehmen von eurem Selbst, was sich in der Erkenntnis zu sehr aufgebläht hat, auf das die Bäume des Lebens euch allzeit Frucht bringen und die Völker durch die neuen nunmehr kommenden Blätter des Frühlings Heilung finden. Machet einen Strich unter eurer bisheriges Leben. Aber zieht ihn konsequent, führt euch die Worte der Bibel nahe, Worte der Neuoffenbarung, so sie eurer Herz bereichern können und nicht die Erkenntnis zu einer Sturmflut verwandeln. Und seid nicht traurig, dass ihr zu spät den Rückweg angetreten habt, zu inkonsequent gewesen seid. Fastet und übt euch in der Liebe. So werdet ihr den Rückweg gut antreten, weiter schreiten und die Frucht wird bleibend ihre Süße entfalten und bis zum Ende kommen und reifen und von Anfang her gut sein.
- 32 Diese Lebenswinke seien euch durch diesen reuigen Sünder gegeben, der nicht im Himmel ist, sondern auf dieser Erde, um zu erleben, um mitzuerleben, was Ich seinerzeit auf Mich genommen habe, auch für ihn. Er soll wissen, dass er ein Sünder ist. Er soll es erfahren und ebenso stückweise verstehen, wie ihr alle, Meine Kinder. Habet Vertrauen in eure Führung, in das Werk, was Ich euch verheißen habe. Spottet nicht! Lästert nicht! Und kehret um! Und sehet nicht über diesen Strich! Und zieht ihn, so es denn sein muss, von Neuem und wieder von Neuem. Wandelt mit den Propheten, geht ihr auf und ab und reifet an ihnen aus, indem ihr fühlt, mitfühlt, was Ich nicht nur durch das Wasser, sondern auch durch das Blut besiegelte.
- 33 Kommet mit Mir! Lasset nicht los die Hand, die Ich euch reiche! Und Ich werde eurer Leben, eure eigenen Umstellungsbemühungen noch genug durcheinander bringen, bis alles das, was neu zu ordnen war, neu geordnet ist. So habe Ich nun eure Familie hier auf Erden vergrößert und mit einer Geburt, mit einer weiteren Neugeburt euch wieder neu zu lernende Eigenschaften vermittelt, wieder neue Eigenschaften, die ihr zunächst aus der Liebe heraus verstehen müsst, anstatt im Unvertrauen im Meer zu versinken. Oh, ihr Ungläubigen! Seht ihr nicht Meine Hand? Spürt ihr nicht Meine Nähe? Warum seid ihr von Mir abgewandt? So tuet Buße und befließt euch des wahrhaften Fastens. Amen. Amen. Amen.

## ENTWICKLUNG ZU EINEM KLEINST-LIEBESZENTRUM.

*[Donnerstag abends, den 06.03.2008]*

- 1 Wer sich zu dieser wichtigen Aufgabe, ein Liebeszentrum zu sein und zu werden, entschließen möchte, der sollte sich gleichzeitig ernsthaft bemühen, in Meiner Liebe zu sein. Denn ein Liebeszentrum besagt doch stets, dass dieses Zentrum auch Meine Liebe zu vermitteln fähig ist, unabhängig davon, wie die Welten aussehen, die mit jenem Zentrum der Liebe in Berührung kommen. Dieses ist eine nicht ganz leichte Aufgabe und stellt eine große Anforderung an den eigenen Lebenswandel dar, damit nicht das Selbst in die Nacht führt, sondern Ich die große Leuchte am Himmel bin.
- 2 Nun kann aber ein Lebens- und Liebeszentrum auch nur so wirken, wie der erreichte Lebenswandel in ihm oder ihr vom Urgrund her zu wirken begann; dieses heißt genauer, wie der Urgrund in ihm oder ihr selbst wirken darf. Das heißt: Zentrum ist nicht gleich Zentrum, sondern jedes Zentrum verfügt über eine individuelle Strahlungskraft oder anders formuliert, über eine unterschiedlich stark ausgeprägte Bereitschaft, Meine Lehre auch tatkräftig in sich selbst durch den Folgewillen beleben zu lassen. Dieses als Einstiegs Worte, gegeben von eurem Vater Jesus. Amen.

*[Mittwoch in der ersten Stunde, den 19.03.2008]*

- 3 Wer sich von Mir zu einem Liebeszentrum ausbilden lassen will, dieser sollte sich bemühen, dass er nicht mehr über das Böse spricht. Denn es wurde euch gesagt: „Hanget dem Guten an.“ Schauet auf die Sonne, sie spendet gleichförmig euch die Wärme und Licht. So lernet von diesem euch gegebenen kräftigen Bild der Liebe. Denn noch habt ihr die Sonne nicht richten sehen, sondern allezeit tat sie ihren Dienst. Etwas anderes könnt ihr euch auch nicht vorstellen. Und es entspricht auch nicht Meiner Ordnung, so es anders wäre.
- 4 Viele Meiner Kinder und sein wollenden Kinder hängen aber trotz dieses ihnen z.B. gegebenen Bildes in der Erkenntnis fest, an der Erbsünde. Denn sie können ihre Begierde nicht loslassen, doch die Frucht, zu der sie verführt wurden, doch endlich loszulassen. Rühmt euch nicht eurer Werke. Denn vor wem wollt ihr euch rühmen? Sehet, Ich schaue nicht auf eure Werke, sondern Ich schaue auf eure Herzen. Also, warum wollt ihr euch der Werke rühmen, die Erkenntnis preisen? Nur die Liebe ist der Weg, der zurück zum Vater führt. Vergesst dieses nicht. Denn sonst können keine Bäume des Lebens allezeit Frucht tragen.
- 6 In der Erkenntnis werdet ihr anfällig. Doch in der Liebe zu Mir werdet ihr standhaft und werdet euch nicht mehr irren. Ich werde tönend in euch erklingen, Meine Kinder, Meine Knechte, für die Ich die Offenbarung des Johannes schrieb. Denn nur sie können sie verstehen, was passieren wird und muss. Und werden sie Mich verstehen, dann haben sie auch die Reife, um am ewigen Lebensflusse eine Frucht nach der anderen zu treiben.
- 7 Und sie wissen auch, was der Herr tut. Denn die Liebe ist in ihnen lebendig geworden. Denn diese dürfen sich Freunde der Liebe nennen. Diese werden nicht ihren Bruder oder ihre Schwester verurteilen, aber sie werden die Taten benennen, so, wie auch Paulus es tat. Er benannte deutlich, was Sünde ist und was zurück ins Vaterhaus führt. Aber er verurteilte keinen Bruder oder keine Schwester, sondern benannte Missstände, indem er sie jedoch nicht pries oder auch sie dem Bruder oder der Schwester zur Last legte.

- 8 Und so erkennet ihr, die ihr mir nachfolgen möchtet, ihr, die ihr eure Aufgabe annehmen möchtet und zwar dort, wo Ich euch hingestellt habe, um nicht als Missionierer zu handeln, sondern in Vorbildfunktion für eure Familien, für eure Freunde, für eure Kollegen, für eure Nächsten.
- 9 Durchdenket diese Worte. Und so ihr die Sonnenstrahlen erkennt, welche Ich euch nun mit diesem Bild gegeben habe, so tuet danach. Denn erst derjenige, der tut, der also die Sonnenstrahlen, die Ich euch wieder und wieder zur Erde leite, eben aufnimmt, der lässt sein Herz so gestalten, dass Meine Gnade in ihm wirken kann.
- 10 Leset die Worte Meines Apostels Paulus genau, denn er kannte durchaus die wesentliche Nuance, die zwischen Werken bestand, mit denen man sich noch der Welt zuliebe rühmt, und lebendigen Werken. Andernfalls, wenn ihr diese Nuance verpasst und vielmehr der Erkenntnis anhängt, der Begierde oder den einzelnen Früchten der Erkenntnis und sie greifen möchtet und greifen möchtet, um dabei zu vergessen, dass euch alles durch Meine Gnade zuteil wird. In diesem Fall wird die Wüste lebendig sein und die Sonne wird brennen und brennen und brennen. Und ihr werdet es nicht verstehen, was doch dieses Bild euch zu sagen hat.
- 11 Schautet, wie doch jeder einzelne Fluss sich dem Meer zubewegt. Diese einzelnen Flüsse, auch dieses als Bild für euch, diese einzelnen Flüsse wenden sich mehr und mehr durch die Täler, auch durch die Berge, doch zu dem tiefsten Punkt, und das ist die Liebe, hinzu, um gesammelt im Meer lebendig zu werden.
- 12 Dieses sei euch alles gegeben. Doch es sei euch zugleich noch einmal deutlich benannt und besagt, dass der Buchstabe tötet. Und derjenige, der zwischen den Offenbarungen kramt, derjenige, der zwischen den einzelnen Versionen der Offenbarungen kramt, sie vergleicht und sie zum Bösen verwendet, was ihr nicht tun sollt, dieser sollte dieses bleiben lassen, um nicht für ewig Wüste zu sein. Amen. Vergesst nicht, ein Liebeszentrum schafft Leben. Amen.

*[Pause]*

- 13 Diese Hinweise, die Ich euch gab, betreffen auch die Sexualität, im Kleinen, wie im Großen. Denn wer sich dem Bösen hingibt, muss sich nicht wundern, wenn die Sonne brennt und brennt und brennt, und eine Entzündung nach der anderen hervorruft. Hängt dem Guten an. Seiet fleißig und folgt der Liebe. Dieses noch einmal als Bekräftigung für den weiteren Weg, auf dass ihr wahrhaft zu einem kleinem Liebeszentrum euch gestalten lassen könnt. Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

*[Pause]*

- 14 Nun, ihr könnt auch diese beiden euch gegebenen Bilder zusammenbringen. Denn ihr wisst wohl, dass die Sonne, wie auch die Flüsse und das Meer, einen größeren Kreislauf in sich birgt. So sinnet darüber, so ihr es möchtet. Denn Ich habe euch nicht verboten, darüber nachzudenken, was zum Leben führt. Und Ich habe euch auch sonst nichts verboten. Aber das, was Ich seinerzeit zu Adam und Eva sagte, gilt dennoch auch nach wie vor für euch. Von allen Früchten könnt ihr kosten, so es nicht der Baum der Erkenntnis ist. Und so prüfet und behaltet das Gute. Denn, was seinerzeit galt, hat bei Mir für die Ewigkeit Bestand. Amen. Auch dieses für eure weitere Ausbildung gegeben. Amen.

*[Montag, den 14.04.2008 abends]*

- 15 Tage sind vergangen seit dem letzten aufgeschriebenen Wort. Und wieder konntest du sehen, was Sünde bedeutet. Schau hin, Mein Sohn, zu was du imstande bist. Und höre

auch auf dein Sinnen und wie es dir offenbart, dass der obige Kreislauf, von dem Ich sprach, einzig und allein die Liebe ist und auch nur sein kann. Die Liebe befeuchtet eure Wege. Die Liebe erwärmt eure Wege. Die Liebe hat in allem ein richtiges Maß. Aber dieses zu verinnerlichen, ist eure Schwierigkeit, aber zugleich eine Notwendigkeit, um als Liebeszentrum zu euren Nächsten zu erstrahlen.

- 16 Falsche Propheten ziehen durch das Land! Und falsche Propheten sind auch diese, die predigen, aber selbst nicht halten können, was sie predigen. So sei ein jeder darauf bedacht, was er von seinem Nächsten verlangen möchte und was nicht oder welche Ansprüche er an seinen Nächsten hat und welche nicht. So prüfe ein jeder seine Worte, die er spricht, um darin nicht für sich selbst sein Gericht zu finden. Aber so ihr feststellt, dass Ich der Einzige bin, der euch zum Erstrahlen bringen kann, so vertrauet und rufet Meinen Namen an.

*[Mittwoch, den 16.04.2008]*

- 17 Warum tötet der Buchstabe? Kinder. Ihr alle. Ihr konzentriert euch auf den Zwang und vergesst, dass Ich die Freiheit schenke. Wenn ihr euch freiwillig als Sklaven der Sünde unterwerft, ob im Alltag oder im Gegenalltag, ein Wort, was die Tourismuswissenschaft verwendet und Ich diesen Zustand nun hier auch ausspreche, da euer Zustand in diesem Zustand denkt, so müsst ihr euch nicht wundern, ein Echo zu erleben, dessen ihr nicht Herr werden könnt. Viele Meiner Kinder leiden unter diesem Echo. Und auch dieses sich entfaltende Kind leidet. Ihr seht es, da es Worte erhält, die dieses Problem von Zwangsgedanken schildern.
- 18 Furcht ist nicht Liebe. Oh, wehe denen, welche die Furcht lehren. Oh, wehe denen, welche lehren, dass man sich der Furcht stellen muss, um zum Sieg zu kommen. Oh, wehe denen, die lehren, dass jeder schlechte Gedanke, den man hat, schon Sünde bedeutet. Kinder, fürchtet euch nicht. Denn Ich bin eure Ursonne. Aus dieser werdet ihr Kraft und wieder Kraft schöpfen. Habe Ich euch nicht das Beispiel der Lilien auf dem Felde gegeben, welche in dem Kreislauf stehen, den Ich oben schilderte. Warum verlasst ihr ihn und wollet als Nebenkreislauf ein eigener Herr sein, wo nur Ich Himmel und Erde schuf und Ich euch kenne!
- 19 Zwangsgedanken können vielerart sein. Und sie können euch beschäftigen, sie können euch quälen, was auch David bereits damals erkannt hat und für euch nachvollziehbar in den Psalmen festhielt. Und ihr, Meine Kinder, ihr schenket diesen Gedanken, diesen schlechten Gedanken, im Gegensatz dazu Beachtung, gebt ihnen auf verschiedene Weise Nahrung, das heißt Boden, wo ihr doch vielmehr als sich entfaltende Liebeszentren, zunächst kleinster Art, aus der Liebe schöpfen solltet, anstatt euch der Furcht hinzugeben die Gebote, die Ich euch gab, quasi quer Beet zu brechen.
- 20 Und damit haben wir ein neues Bild geschaffen. Was auf dem Beet, auf dem Boden, wächst, ist der Weizen. Aber es ist auch das Unkraut, was euch zu schaffen macht, was euch quält, was ihr seht und schon deshalb in Angst geratet. „Durch die Hölle gehen, ohne Schaden zu nehmen.“, das ist ein Schwerpunktgebiet, was nicht nur dich, Mein Schreibender, dich etwas angeht, sondern noch so einige andere, welche sich nicht losreißen können, von ihrem eigenen Säwunsch, ihrem eigenen Gestaltungswunsch. Aber Ich bin der Sämann. Ich bin der Gestalter. Und wehe denen, die dieses vergessen, da sie ihre Felder betrachten und keine Ruhe daran finden.
- 21 Der Wind nimmt die Gedanken euch weg, die ihr nicht haben wollt. Ihr müsst diese Gedanken, die ihr nicht haben wollt, weder unterdrücken, da ihr hier zu kämpfen beginnt.

Und ihr müsst auch diese Gedanken nicht suchen gehen, da ihr das Böse nicht suchen sollt. Welche Lilie auf dem Feld sorgt sich um so etwas? Und welcher Sperling fliegt nicht mehr umher, nur weil er ahnt, dass ein Raubvogel seine Kreise dreht. Seht, Meine Kinder, auch in der modernen Psychologie werdet ihr – auch bei den besten unter ihnen, dass heißt jenen, die schon mit der Bibel arbeiten – keine Lösung finden. Denn zu sehr verseucht sind ihre Gedanken, zu schwach ist ihr Glaube. Hütet euch vor Medikamenten, die euch in der Psyche Heilung versprechen. Hütet euch vor gezielten Rollenspielen, die eure Ängste aufdecken. Furcht ist nicht Liebe. Warum wollt ihr in der Furcht oder Angst Heilung und Liebe finden?

- 22 Nun gibt es Gerechte unter euch, die sagen: „Gehe zu Jesus und mach es mir nach, da ich bereits Jesus habe!“ und sind zugleich von ihrem Nächsten enttäuscht und verbittert, so sie von Zwangsgedanken intimster Art, und so sage Ich euch, verteilt über die 10 Gebote, hören, die Mordgedanken offenbaren, sexuelle Gedanken offenbaren, Gotteslästerung offenbaren, Vergesslichkeit und Zweifel aller Art offenbaren, noch vieles mehr offenbaren. Nein, Meine Kinder, nicht die größte Angst vor einer Sache gibt euch den Nährboden für solche Gedankenflut, für den Pein, der nicht sein muss. Alles wird gewichtet. Höret nicht auf die Gerechten. Denn sie haben mich noch längst nicht gefunden, posaunen in der Welt dieses oder jenes Gericht, haben ihr eigenes aber noch nicht verstanden.
- 23 Die Liebe ist diese, die euch frei macht. Ihr seid in dieses Leben gestellt, nicht um zu flüchten oder diesem oder jenem auszuweichen. Ihr seid auch nicht in das Leben gestellt, um an der Front zu kämpfen, um euch ständig mit dem euch doch bedrohenden Bösen auseinanderzusetzen. Nein, seiet klug und sanftmütig zugleich. Und denket an die Lilien, an die Sperlinge. Haben sie Erwartungen? Haben sie Urteile? Spürt ihre Freiheit. Sucht sie. Versucht euch nicht zur Wehr zu setzen und mit einer Streitmacht des Geistes zu kämpfen, denen ihr unterliegen werdet. Kontrolliert nicht eure Mittel mit denen ihr eure Angst versucht unter Kontrolle zu bringen. Übt sie weniger aus und weniger aus. Ich bin eurer Herr. Seiet nicht Sklaven der Sünde.
- 24 Ihr werdet so nicht von der Sünde loskommen, sondern es wird euch weiter und weiter in den Bann des Bösen treiben. Und ihr werdet nicht nur unglücklich, sondern hier und da auch das Zeichen Kains missachten und zu rechten anfangen, zu richten anfangen. Vieles geht einher, so ihr Mich nicht in euch wirken lasst, nicht überall in euch wirken lasst und das Beet, wo viele Pflanzen gedeihen könnten, bringt so Unkraut über Unkraut und ihr seht es wachsen und ihr seht es wachsen und ihr seht es wachsen. Aber ihr seht noch nicht die nächsten Plagen, die bereits angekündigt wurden.
- 25 Oh, Meine Kinder, werdet frei im Herzen, dass ihr wahrhaft Meine Kinder werdet. Achtet auf die guten Pflanzen. Labt euch an ihnen und esst ihre Früchte. Aber der Erkenntnisfrucht bleibet ferne und eurer Weg wird im Alltag zum Guten führen und euch wird das verlassen, was euch Angst bereitet, was euch Furcht bereitet. Je weniger ihr in der Erkenntnis haushaltet und in ihr kramt, um so mehr werde Ich in euch einziehen und euch das geben, was ihr verloren habt und werdet letztendlich nicht mehr verloren, sondern gefunden sein und erkannt haben.
- 26 Als ihr ein Kind wart, ein Weltkind, da habt ihr gedacht wie die Kinder, wolltet Erkenntnis suchen und habt euch verbrannt. Doch so die Reife eintrat, ihr letztendlich euch zu Freunden der Liebe emporgearbeitet habt, da ihr frei geworden seid in Meiner Gnade, da werdet ihr anders zu denken in der Lage sein, andere Bilder erkennen, andere Luft atmen und im Frieden sein und all das, wie es denn auch bei allem sein muss, an eure Nächsten verschenken. Doch es wird eurer Geschenk, was dann frei aus eurem Herzen kommt und wahrhaft eure Gabe ist, ein Laben, Geben, Nehmen. Und ihr werdet

alles verstehen, was euch über die Sonnen, Zentralsonnen, aber auch Planeten und so weiter von Mir zugeleitet wurde. Amen.

## **DIE WELT VERBREITET GERECHTIGKEIT UND VERGESSEN UND LÜGE.**

*[Dienstag, den 20.05.2008]*

- 1 Worte, Mein Kind, du möchtest Worte von Mir vernehmen und siehe, Ich bin da. Du hast Mich nicht nur mit den Lippen gebeten, sondern nach einer weiteren Talfahrt in deinem Leben hast du wieder gespürt und gefühlt, bei wem du deine Kraft bekommst, deine Zuversicht erhältst und wo du dankbar sein kannst, dass wieder ein wenig Gerechtigkeit aus dir gewichen ist, da du deine eigene Schlechtigkeit erkannt hast.
- 2 Worte, Mein Kind. Wenn die Seele sich dazwischen mogelt und das hat sie zweifelsohne schon oft getan, wenn die Seele also auch diesen Worten ihren Stempel, ihre Prägung aufdrückt und diesem Wort ihr äußeres Bild gereicht, so liegt es an jedem selbst, mit den Lippen zu lesen oder mit dem Herzen. Denn seid ihr fähig, Mein Wesen zu ersehen und auch zu ertragen?
- 3 Nähert euch Mir im Herzen, werdet fromm, werdet stille, aber zugleich lebensfroh. Denn die Welt verbreitet die Gerechtigkeit, wie ein Christ zu sein hat und wie nicht. Ich komme mit den sanfteren Tönen, lasse Mich schlagen, lasse Mich demütigen. Darum ertraget auch ihr es und werdet froh, lebensfroh.
- 4 Verzagt nicht, Meine Kinder. Ich bin da. Und ihr könnt Mich bitten, bitten aus eurer Situation heraus, aus eurem aktuellen Lebensumstand, aus eurem aktuellen Befinden. Diese Worte, Meine Kinder, lauscht ihnen und bleibt beständig alle Tage und bis zum Ende.
- 5 Nun, was ist Beständigkeit? Was ist der Glaube? Wie kommuniziert ihr mit Mir? Habt ihr eure vorgefertigte Antwort oder spürt ihr, was sich in eurem Inneren entfacht hat? Gefühle? Und was für Gefühle spürt ihr? Ich begleite euch, Meine Kinder. Und vergesst nicht, die Welt verbreitet die Gerechtigkeit und vergisst Mich. Kinder, vergesst Mich nicht, um nicht Kinder der Welt zu sein. Habt ihr Mich nicht vergessen? Seid ihr bei Mir, Kinder?
- 6 So verbreitet die Welt auch das Vergessen und Lüge. Glaubt nicht dem Trugbild, sondern fühlt in euch. Ihr alle, fühlt in euch, was ihr in euch spürt oder so ihr lest, wo die Worte hinzeigen, dass ihr selbst den Weg geht, immer wieder geht und notfalls und das scheinbar auch wieder und wieder von vorn entlang geht. Seht, es ist nicht wichtig, wie oft ihr diesen Weg geschritten habt, aber es ist abgemessen, wie lang eurer Weg ist.
- 7 Und so gelten diese Worte für all die Kinder, die durch die Lebensumstände wieder einmal an einem Punkt angelangt sind, wo sie spüren, Mich vergessen zu haben und diesen Umstand keinesfalls länger ertragen möchten, da die Freiheit aus dem Herz heraus ruft. Diese Worte gelten für diese Kinder, welche Kraft brauchen, ihren Weg durchzustehen und um den Weg durch das Herr der Gerechten zu schreiten, durch die Täler der Lüge hindurch, durch die Täler des Vergessens, wo doch Ich als der Herr auch hier Meine Strahlen voll Liebe und Weisheit aussende und um die Erfolge weiß.
- 8 Habe Ich euch nicht gesagt, Meine Kinder, dass alle Gerechtigkeit von euch weichen muss! Habe Ich euch nicht gesagt, Meine Kinder, dass alle Lüge zu seiner Zeit von den Dächern verkündet wird und somit erkannt ist! Ich habe es gesagt, Meine Kinder und

Ich erinnere euch, doch zu vertrauen, Mir zu vertrauen, anstatt den Gerechten als Nahrung zu dienen. Vergeudet nicht eure Kraft. Denn das Brot, um was ihr Mich bittet, wird euch zuteil werden. Hört in euch hinein, seht in euch hinein und beleuchtet mit eurer Bereitschaft, Mir zu folgen, Mir wieder zu folgen, die kommenden Tage. Amen. Tuet Buße. Amen.

„Es wird an dir vollzogen werden, an was du jetzt noch nicht glaubst.“

(in einem Heilungsgespräch zum Thema Augen empfangen)

## **DER UNTERSCHIED.**

*[Sonntag, den 13.07.2008]*

Umstellungsbemühungen aus euch und Umstellungsbemühungen aus Mir, dieses sind zwei diametrale, das heißt völlig verschiedene, Richtungen. Und doch benutzt ihr ein und das selbe Wort für verschiedene Resultate. So ist es mit euch allen. Und ein jeder versteht etwas anderes unter diesem einen Wort, lebt in seiner Meinung. Diese ist bei manchen recht starr, das heißt verfestet, und entwickelt sich über die Jahre nur recht langsam, sowohl möglich in die eine als auch in die andere Richtung.

Ihr unterscheidet selbst, wohin eurer Weg führen soll, eben entweder euch bzw. dem Menschen als Vorbild zu folgen oder eben der Lehre, die Ich euch vermittelt habe und fortlaufend und ewig unveränderlich euch mitgebe. Diese, Meine Lehre, ist fest wie ein Anker eines Schiffes bei ruhigster unbeweglicher See und ist das Leben selbst. Und doch bedeutet eure Starrheit wieder eine andere als die Meine.

So ist es auch mit der Beweglichkeit. Eure Beweglichkeit bezüglich von Meinungen oder welchem Punkt auch immer ist eine andere als die Meine. So sind manche von euch auch bereit der oben genannten Starrheit Abrede zu erteilen und sind beweglich in ihren Umstellungsbemühungen. Einige von denen legen nun ihre Abrede negativer aus als andere.

Und so entsteht unter euch, Meinen Kindern, eine Situation, wo der eine den anderen nicht mehr komplett verstehen kann und ihr verschiedene Sprachen spricht, verschiedene Meinungen habt, verschiedenen Denkmustern folgt.

Dieses war nicht immer so. Und Ich weiß, warum Ich dieses alles zulasse und habe es euch in der Abfolge der Bibel mit dem Turmbau zu Babel mitgegeben. Doch es ist auch diese Lehre nicht nur in diesem einen Buch maßgeblich, sondern die Maßgeblichkeit ist Mein Wort, was in euch lebt und unabänderlich ewig ist.

Dieser Zustand bezeichnet die Verwirrung, die in euch einziehen konnte. Niemand kann nun den anderen hören, so dass man davon sprechen kann, dass einer den anderen nicht versteht. Sondern, allenfalls erfolgt eine Bündelung in die verschiedensten Länder der Erde, in eine Parteienbildung, in das füreinander Partei nehmen, bis eine gewisse Grenze überschritten wurde.

An diesem Punkt erfasst die einzelnen Menschen unabänderlich Meine Ordnung, da sie nicht mit Mir konkurrieren können und den Himmel nicht ohne Mich erreichen. Der Stein, der

nach oben wollte, kommt so immer wieder zurück. Wer sich selbst die Ehre gibt, kann nicht zum Leben kommen, sondern, was sein Herz liebt, dahin kehrt ein jeder.

Und dieses ist nun eurer Weg, dass ihr kommt ähnlich Abram. Denn Ich berufe Abram in euch und eröffne den Zug nach Kanaan.

*[Donnerstag, den 31.07.2008 ab 23:24 Uhr bis 23:49 Uhr]*

Abrams Glaube war sehr groß. Und so wie Ich Abram das Angebot machte „Fürchte dich nicht, Abram! Ich bin dein Schild und dein sehr großer Lohn.“ (vgl. 1. Moses 15, 1), gilt dieses Angebot ebenso für euch. Ist eure Situation noch so ausweglos, setzt auf Mich, dass Ich eure Herzen erweiche und euch zu himmlischen Namen ver helfe.

Die Beschneidung, die Abraham an sich selbst vollzog, obwohl sein Leib erstorben war, ist für euch, Meine Kinder, die ihr nun in seine Kinderschaft tretet, eine wesentliche Sache, um die ihr wahrhaft nicht drum herum kommt. Sagte Ich über Mägde, Knechte und auch Diebesgesindel, was bereit ist sich zu opfern auf dem heiligen Altar, nicht schon oft, dass die Beschneidung der Vorhaut zu nichts nütze ist und einzig die Beschneidung des Herzens zählt? Ich sagte es.

Meine Kinder, beachtet diese Worte und hört, wenn die Beschneidung vollzogen ist, dass sie euch erinnere an den Bund, den Ich wieder und wieder erneuere und euch den Unterschied predige, was doch ist ein Werk aus euch, was die natürliche Beschneidung ist und anstatt dessen ein Werk aus Mir. Kinder, eure Krankenhäuser nehmen euch die Vorhaut, wenn ihr in jungen Jahren wachset und mit ihr Probleme entwickelt. Andere Völker finden es in ihrer Mode, in ihrer Hygiene. Was ist es? Es ist das Tier.

Ist einer von euch auf den Gedanken gekommen, dass ihr aus Mir seid, dass Ich euch auf diese Welt gesandt habe? Was hat euch Paulus nicht alles gepredigt? Und ihr hört ihn nicht an! Beschmutzt nicht den heiligen Körper! (vgl. 1. Korinther 6, 15ff.) Oh, was nützt euch eurer Tribleben oder wenn ihr bereits beschnitten seid, was nützt es euch? Es ist die falsche Beschneidung! Seht euch an, was euch zu Fall bringt und beschneidet euch wahrhaft, dass ihr denkt, bevor ihr euch am heiligen Leib vergeht.

Dieses ist die Beschneidung, dass ihr euch bewusst werdet, dass eurer Leib ein Tempel des heiligen Geistes ist und euch die Vorhaut nicht mehr reizen mag, weil sie euch geistig entwendet wurde. Und geistig kann sie auch bei den Beschnittenen noch voll funktionsfähig sein und euch ein Lustgefühl nach dem anderen verschaffen. Oh Kinder, ihr seid teuer erkaufte. Preist Mich mit eurem Leibe anstatt in einer Eigenliebe und Hurenliebe zu verweilen.

Amen. Euer Ewigvater. Amen.

„Kurzsichtigkeit ist nicht mit geistiger Blindheit zu verwechseln.“

(in einer Stille empfangen)

Sonntag, 20. Juli 2008 23.08 Uhr durch Bruder M.  
(auch speziell für mich geltend und sehr für mich zum Nachdenken anregend)

### **Den Harten und Tauben ist schwer predigen - für einen Geistfreund**

1. Den Harten und Tauben ist schwer predigen, und so auch ist es bei dir und der leidigen Fleischessucht. Du bist zwar wohl vom Geschlechtsleben ein wenig zurückgetreten, hast aber dennoch einen starken Fleischgeist, und den gilt es nun konsequent auszutreiben, wenn du in der Schule des Lebens der Nachfolge Christi weiter schreiten willst. Du hast viele sehr unreife Geister in dir, denn das Tor zur Hölle ist noch geöffnet, und du weißt dies selbst auch, und Bestürzung überkommt dich hinterher angesichts deiner an dir selbst und damit an dem Nächsten begangenen Sünden.
2. Ermanne dich, Mein Kind, denn siehe, in der leidigen Fleischessucht liegt auch die Klage und Beschwerde, dass für den Mann die Frau und damit die Welt nicht zu Diensten ist, dass man letztlich keine Kontrolle über sie hat, und so überkommt den sehr Fleischelustigen allezeit die Bitterkeit, und er macht Mir über dies Vorwürfe und verschwendet seine Kraft für sich selbst, als dass er sich des Nächsten in liebevoller Weise annähme. Es hat die dunkelste Gier des Fleisches diese Erde schon verpestet, und frei wähnt sich, wer im tiefsten Innern schon damit versklavt ist, und beinahe das gesamte männliche Geschlecht unterliegt dieser Lustseuche, doch wirklich frei davon ist, wer ruhigen Blutes auf das Weib und alle ihm angebotenen Reize schaut, sieht er doch in dem äußeren Reiz nur die innere Schwäche und Angst eines armen und unglücklichen Wesens, welches so dringend eine geistige Liebe bräuchte, aber diese weder kennt, noch in seinem gebrochenen Herzen so ohne weiteres annehmen kann.
3. Es haben die geistig trägen Väter diesen sexuellen Trieb in ihren Töchtern verstärkt, und nur höchst selten gelingt es, dass der Vater in aller Liebe keusch und rein zu seinen Töchtern ist. Ebenso selten gelingt es der Mutter, ihre Kinder in der innigsten Hinwendung zu Mir so zu erziehen, wie Ich dies möchte, und nicht so, wie es ihre Angst und Sorge ihr eingibt. Wenn die Eltern sich ihrer Kinder in gegenseitiger Liebe und Achtung annehmen, da erhalten solche Kinder auch genügend Meiner geistigen und befreienden Liebe, und durch eine strenge, aber liebevolle Erziehung werden die Dämonen des Fleisches gezüchtigt, und solche Kinder sind eine Freude und Zierde ihrer Eltern. Mein Josef war ein gerechter und gestrenger Vater seinen Kindern gegenüber, und wo zuviel der Strenge waltete, da wusste Maria dies schon im Herzen zu mildern. Aber Mein Josef war keinesfalls ein lauer und träger Mensch, der sich nur seiner äußeren Arbeit zum Wohle der Familie widmete, sondern er war das Haupt der Familie.
4. Siehe, Mein Sohn, du bist nicht in den gerechten Verhältnissen aufgewachsen, denn die damaligen Väter waren gegenüber ihren Weibern zwar viel stärker als heute, aber noch immer viel zu schwach, als dass sich hätte bei euch und bei den anderen ein gerechtes Verhältnis in der Liebe einstellen können. Ist das Fleisch zu stark, dann werden die Frauen zu sehr verzärtelt und werden dadurch geistig träge, und diese Trägheit überkommt dann deren Kinder. Mein Sohn ..., du bist in erschreckendem Maße träge und gessüchtig geworden und bist voller Fleischeshier und der daraufhin entstandenen Eifersucht und auch voll des Neides.
5. Wie willst du, da ein Freund des Fleisches der Weiber, denn ein Freund oder gar ein Bruder im Geiste sein? In dem Bruder lebe Ich, und deshalb ist Bruder, wer seinen Vater und seine Mutter ehrt und wer daraufhin sie und seine Geschwister liebt. Doch du liebst nur dich selbst und versteckst die starke Eigenliebe hinter der Maske des treuen Arbeiters. Wärest du Bruder, so bräuchte Ich dir diese Worte auch nicht über Meinen Sohn

zukommen lassen, doch du bist noch Freund der Welt und ihren Reizen. Mit einer weiteren Fortbildung des Geistes wird es sich so nicht machen lassen.

6. Du läufst Gefahr, dass die in deinem Fleische und in deinen Nerven sich tummelnden Triebgeister wie eine Horde entfesselter Dämonen deine Gesundheit ruinieren, deine Seele dadurch schwächen und du vor lauter Angst vor dir selbst und dann auch aus Furcht, deine Nächsten könnten davon Wind bekommen, dich mehr und mehr nach innen zurückziehst, die liebe-geistige Tätigkeit nach außen einstellst und nur noch im Zwang die gewissen Arbeiten erledigst, die Ich dir aufgetragen habe.
7. Solch ein zwanghaftes Leben führt zu nichts, und im Zwange, d.h. in der Angst vor Meiner dich befreienden Liebe wird dir auch nichts mehr gelingen, und dir wird genommen, was du schon gehabt hast, und der Wunsch nach der sexuellen Befriedigung wird dich tyrannisieren, und du wirst daraufhin die Deinen tyrannisieren, wenn du nicht bekommst, was deine kranke Seele will.
8. Wo stehst du? Ich sehe nicht, dass du bei Mir und damit als Bruder bei deinen Nächsten stehst. Hast du jemals deinen Eltern beigestanden oder hast du deinen Geschwistern anders als im Fleische beigestanden - hast du also den Deinen jemals im Geiste der Wahrheit und der Liebe Jesu Christi beigestanden? Wo sind die Früchte deiner Arbeit? Mir ist nichts dergleichen bekannt, wo Ich Selbst dich als Meinen Sohn bekennen könnte, denn du bekennst in deinem Herzen nicht Mich, jedenfalls nicht konsequent, und von daher bist du auch nicht bereit, deine Nächsten in ihrer Drangsal beizustehen, und so taumeln deine Nächsten, weil du taumelst.
9. Ich rate dir, dass du dich möglichst bald und das auch sehr konsequent ermannen möchtest, denn sonst leidet deine Seele und die Seelen derjenigen, mit denen du zu tun hast, noch viel stärker als das ohnehin schon der Fall ist. Du hast die Wahl, wähle, Mein Kind, aber wähle in der wahren, weil befreienden Liebe Mein Leben - und halte dies konsequent durch - und deine Dämonen werden dich verlassen.

Amen. Dein dich liebender Vater. Amen.

#### **DIE TAT IST ALLE ZEIT BESSER ALS DAS GEREDE DARUM.**

*[Freitag, den 01.08.2008 20:39 Uhr – 22:05 Uhr]*

Voller Pläne seid ihr. Und ihr teilt euch mit, teilt euch eurem Nächsten mit und wollt verkündigen, was ihr alles tun wollt, um Umstellungsbemühungen in die Wege zu leiten. Voller Pläne seid ihr. Und doch seid ihr leer, wenn ihr nicht Mich in eurem Herzen bekennt, sondern über eure Vorhaben berichtet, was ihr alles tun wollt und wie ihr absterben wollt.

Es mag gut sein, davon euren Nächsten zu erzählen, aber es geschehe zu einer Zeit, wo die Tat bereits vollbracht wurde. Nehmt euch an Mir ein Beispiel, wenn ihr schon sagt, dass ihr Mich liebt. War Ich ein großer Redner vor Meiner Lehrzeit nach außen? Nein, man nannte Mich vielmehr den sonderbaren Jesus deswegen. Warum wollt ihr anders sein und euch an Früchten laben, die ihr nicht habt?

Wenn ihr absterben wollt, gebet Mir eurer Vorhaben in die Hände und betet und bittet Mich um Meinen Segen. Wenn ihr meint, es gezieme sich nicht für sich selbst zu beten, so leset in den Evangelien. Bittet um Kraft und seid nicht stolz, da ihr nichts aus euch könnt. Was wollt ihr ohne Mich erreichen?

Es ist eitel, zu denken, man solle nicht für sich beten, sondern für einen Christen, so sagt ihr eben, muss man immer für andere beten. Ich sage euch, kommet zu Mir. Denn wo wollt ihr beten, wenn Ihr die Kirche in eurem Herzen nicht gefunden habt? Ihr werdet erst vorwärts kommen, wenn ihr Mich bittet. Es heißt, Mich über alles zu lieben, denn nur dann, werdet ihr Mich zum Nächsten tragen können und ihn vor Mich wahrhaft tragen können.

Versuche im Fleisch andernfalls und wenn ihr so zu eurem Nächsten geht, also Besuche im Fleisch, haben keinen geistigen Nutzen und werden zu nichts führen, keine bleibende Frucht tragen. Passet auf Kinder, dass eure Besuche nicht zu viele werden. Bleibet lieber in euch verborgen, das heißt bittend euch an Mich wendend, wann immer ihr merkt, Meine Kraft zu benötigen.

Am Anfang werdet ihr diese Sehnsucht noch nicht so oft verspüren, da ihr gewohnt seid, eben es selbst zu tun, eben immer alles selbst zu tun. Vielleicht werdet ihr am Anfang auch gar nichts von einer Sehnsucht nach Mir verspüren. Doch es wird der Punkt kommen, wo in euch ein kleines Lichtlein brennen wird, auf welches ihr dann auch achten solltet. Denn geht es verloren, das heißt, verlischt es, so wart ihr nur wieder in eurem eigenen Fleisch, obwohl eurer Körper ein Tempel des Heiligen Geistes sein sollte und es auch so ist, obwohl eben vieles den Anschein hat, dass es nicht so ist.

Kinder, vertraut Mir und begreift Meine Predigt, in dem ihr dieses Lichtlein, so es denn kommt und ihr es spürt, hütet und es Tag für Tag danach mit Mir gemeinsam bewacht, Tag für Tag so weiterreicht und so Tag für Tag euch wahrhaft als Träger dieses kleinen Lichtes dem heiligen Altar mit eurer Bitte nähert. Ihr werdet erleben, wie eure Bitte erfüllt wird, wie aus diesem kleinen Licht etwas Großes wird. Vertraut Mir.

So bleibet also in eurem Gebet, doch tut auch eure Arbeit, eben den Alltag nicht vergessend. Denn was würde Mir es nützen, wenn ihr eure Hände faltet und händeringend den ganzen Tag nichts anderes tut, als eben scheinbar zu beten und scheinbar in euch bei Mir zu sein oder auch zu studieren? In solchem Falle seid ihr im Fleisch und ihr merkt es daran, dass eure Bemühungen zu nichts führen, keine bleibende Frucht tragen, allenfalls im Kopf sich zu etwas aufblähen beginnen. Doch bei der nächsten Ernte wird von diesem leeren Winde nichts mehr übrig sein, wenn Ich auf eure Taten schaue. Vergesst nicht, das Gerede, dieses nützt euch nichts.

Tuet also eure Arbeit, aber tut sie mit Mir. Es wird hier im Alltag bei eurer Arbeit ebenso wie in euren Gebets- und Umstellungsbemühungen sein, dass ihr eben am Anfang nichts von einer Sehnsucht nach Mir verspürt, aber vertrauet und hütet eben das kleine Lichtlein, so es dann kommt und schlafet dann nicht ein. Nun, Meine Kinder, dieses sei euch bei euren Umstellungsbemühungen, die alltagsfest werden sollen, gegeben, so dass ihr, ähnlich wie Mein Franziskus aus Assisi, es schaffen möget, dem Licht zu folgen, dem Herzenslicht.

Ihr müsst dafür nun nicht, so wie es eure Filmindustrie in diesen Franziskusfilmen darstellt, was durchaus auf eurem Weg zunächst seinen Nutzen haben kann, eurer Leben komplett umkrepeln und nunmehr z.B. fernab der Welt, wie ihr aber nur meint, auf der Straße leben. Ich sage euch Kinder, dass dieser Nutzen eher rein äußerlicher Art ist. Denn entweder werdet ihr stolz und hochmütig oder z.B. verletzt, um doch wieder, wie auch einige Begleiter des Franziskus damals, der Welt zu huldigen und auch diese Begleiter sich damals von ihm wieder abwandten, was sie in ihrem Herzen auch nie anders taten. Es ist alles äußerlicher Art und eben ohne bleibenden Nutzen, da viel Gerede. Aber wer dieses kleine Lichtlein entdeckt, was es zu hüten gilt, der wird alle Franziskus-Filme unter einem neuen Licht betrachten und verstehen, was sein Absterbeverdienst von damals für ihn bedeutete.

Folget Mir Kinder, Meine Kinder, die Ich euch zu Kindern Abrahams erziehen will, zu Kindern des Glaubens. Folget Mir und vertrauet, dass auch dieses Wort, wohl nicht rein, dennoch Mein Wort ist. Amen. Eurer Lichtbringervater Jesus. Amen.

## **DER BUSSGELDBESCHIED VOM HERRN.<sup>1</sup>**

*[Montag, den 04.08.2008 19:41 Uhr – 20:07 Uhr]*

Wer für andere etwas einfordert, soll nur sehen, was er einfordert. Du hast eingefordert, dass der neu überarbeitete Bußgeldkatalog noch nicht scharf genug ist und Verkehrssünder schneller von der Straße genommen werden müssten. Nun, du hast es nicht direkt bei Mir eingefordert, aber dennoch ist es vor Mich gekommen, da dein Herz unter dieser Schwere gegenüber dem Nächsten litt.

Zum Ersten wäre die Eigenliebe dir selbst gegenüber und damit dein Anheben gegenüber dem Nächsten zu erwähnen und hier noch zu hinterfragen, auf welchem Fundament sie steht. Wer gibt dir die Ruhe beim Autofahren, das heißt, wenn du sie zuvor aufgenommen hast, was nicht immer so ist? Siehe, Ich bin es. Warum lobst du dich in deiner Forderung? Das habe Ich nicht dir eingegeben.

Zum Zweiten wäre das Urteil, was du deinem Nächsten wünschst, zu behandeln und hier noch zu hinterfragen, auf welchem Fundament es steht. Dieses Urteil wünschst du also deinem Nächsten und meinst aus dir selbst, so die Welt verändern zu können. Hast du deine eigenen Balken nicht erkannt, bevor du an die Splitter deiner Brüder und Schwestern denkst, die da noch herauszuziehen wären? Siehe, dieses Urteil beruht nicht auf Meinen zehn Geboten, sondern bricht sie alle.

Zum Dritten wäre der Richter, vor dem du nun alles bringst, ein wenig näher zu beschreiben. Und du weißt in deinem Herzen schon längst die Antwort, vor wem du deine Anklage gebracht hast und vor wem du nun noch strengere Gesetze – sei es auch nur in diesem einen Punkt – eingefordert hast. Es war Ich selbst, der dir diesen nun in deinem Briefkasten eingegangenen Bußgeldbescheid ausgestellt hat, auch wenn du nur dahergeredet hast und nun darin ein wenig den Vorwand suchst, die Abmilderung suchst, aber dennoch die Schwere in diesem einen Punkt eine Tür in dein Herz fand und deine Seele beunruhigte.

Mein Kind, Ich befreie dich von dieser Unruhe, von dieser Forderung nach Gerechtigkeit, nach schärferen Gesetzen des Menschen, die schon immer, seit es sie auf dieser Erde gab, für Übel sorgten. Ich bin der Heiland und nun erhältst du mit dem Bußgeldbescheid, den Ich dir eben zugeleitet habe, die Chance Buße zu tun und eine Umkehr für die Zukunft in deinem Handeln zu bewirken und dieses dann erworbene Gefühl Meiner Freiheit in andere Gebiete deines Lebens hineinzutragen. Sorge dich nicht, Mein Sohn, denn so wie du gebeten hast, so ist dir gegeben wurden. Und Ich bin bei dir und hab dich lieb. Amen.

---

<sup>1</sup> erhalten am 02.08.2008 für eine zu spät bemerkte Rotlichtampel

*Barmherzigkeitsgebet von Schwester Maria Faustyna Kowalska:*

Ich möchte mich ganz in Deine Barmherzigkeit umwandeln, um so ein lebendiges Abbild von Dir zu sein, o Herr, möge diese größte Eigenschaft Gottes, seine unergründliche Barmherzigkeit, durch mein Herz und meine Seele hindurch zu meinen Nächsten gelangen.

Hilf mir, o Herr, dass meine Augen barmherzig schauen, dass ich niemals nach äußerem Anschein verdächtige und richte, sondern wahrnehme, was schön ist in den Seelen meiner Nächsten und ihnen zu Hilfe komme.

Hilf mir, dass mein Gehör barmherzig wird, damit ich mich den Bedürfnissen meiner Nächsten zuneige, dass meine Ohren nicht gleichgültig bleiben für Leid und Klagen der Nächsten.

Hilf mir, Herr, dass meine Zunge barmherzig wird, dass ich niemals über meinen Nächsten abfällig rede, sondern für jeden ein Wort des Trostes und der Vergebung habe.

Hilf mir, Herr, dass meine Hände barmherzig und voll guter Taten sind, damit ich meinem Nächsten nur Gutes tue und schwierigere, mühevollere Arbeit auf mich nehme.

Hilf mir, Herr, dass meine Füße barmherzig sind, dass sie meinen Nächsten immer zu Hilfe eilen und die eigene Mattheit und Ermüdung beherrschen. Meine wahre Rast ist im Dienst am Nächsten.

Hilf mir, Herr, dass mein Herz barmherzig ist, auf dass ich alle Leiden der Nächsten empfinde, dass ich niemandem mein Herz versage, aufrichtigen Umgang auch mit denen pflege, von denen ich weiß, dass sie meine Güte missbrauchen werden; ich selbst werde mich im barmherzigsten Herzen Jesu verschließen. Über eigene Leiden will ich schweigen. Deine Barmherzigkeit, o mein Herr, soll in mir ausruhen  
Amen.

\*\*\*

**BRIEF EINER SEELE.**

Dieser Brief ist von einer Seele geschrieben, die zunächst diesen Brief für sich selbst niederschrieb, um in Zeiten der Bedrängnis sich daran zu erinnern, was sie bereits erfahren durfte. Diese Zeilen sind damit nichts vollkommenes. Sie erheben auch keinen Anspruch auf diese Fehlerlosigkeit, wie ab dem Titel besagt. Jedoch sind diese Zeilen geschrieben zur Ehre des einen Herrn und die Hände, die alles aufgezeichnet haben und zunächst aufzeichnen, waren und sind Ihm geopfert. Ich bete um Seine Begleitung und um Unterordnung meines unter Seinen Willen. Amen.

### **Die Straßen zum Herzen.**

Höre, oh du Seele, dass die Straßen nach Zion verödet sind, weil auch in dir selbst niemand zum Fest kommt. Willst du diese Straßen, deine eigenen Zugangswege zum himmlischen Vater, nicht erneut in Gedanken begehen und an den Rändern Grünanlagen deiner Liebe pflanzen? Die Straßen der Selbstverleugnung und des eigenen Absterbeprozesses warten auf dich, um vom Eigenen leer, geläutert und z.B. vom eigenen Verstehen, Wissen, Begehren, Wollen entkleidet zu werden, dass vielmehr Er dich Tag für Tag erfülle, bekleidet und letztendlich vollkommen macht.

Glaube, dass der Vater im Himmel dich vollkommen macht und Jesus der Weg ist. Glaube, in dem du bereit bist, die drei Arten des Schweigens in der Stille zu üben, dass die Konzentration auf Ihn eine wahre wird. Dabei umfasst die erste die Worte, die zweite das Begehren und die dritte die Gedanken. Durch die erste erwirbt man Kraft; durch die zweite erlangt man Ruhe; durch die dritte kommt man zur innerlichen Sammlung. Nichtsprechen, Nichtwollen und Nichtdenken zeigt die Bereitschaft, um verbunden mit dem Vater in der Selbstschau sich allmählich zu opfern.

Hüte dich vor Beunruhigung wegen irgendeines Vorfalls, da Unruhe die Tür ist, durch welche sich der Feind in die Seele einschleicht, um sie ihres Friedens zu berauben. Stimme auch nicht ein in den Klagegesang über Situationen, welche zur eigenen Vervollkommnung zugelassen sind. Denn dadurch trennt Gott auf der Tenne der Seele die Spreu vom Korn. Sei fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet. Nehme an und schweige mit dem eigenen Anteil, um wahr zu glauben und zu fühlen, was und wer dich erschaffen hat. Zu Seiner Zeit wird alles gut.

Wenn du so in die Stille gehst, um in Konzentration auf deinen göttlichen Vater Ihm nahe zu sein, trachte nicht nach Früchten der Stille. Denn die Frucht kommt zu Seiner Zeit und nicht bereits, wenn der Same in die Erde geworfen wird. Dieses alles lasse dir nur nehmen, wie auch die Gier nach dem Verständnis der Dinge. Wahre Weisheit wird verliehen durch Gnade, wird bezeugt durch die Tat zum Nächsten und beinhaltet die Erkenntnis der göttlichen Güte. Setze nichts über den himmlischen Vater. Wisse auch, dass daher der Großteil der Menschheit in Meinungen lebt.

Nichts kannst du aus dir bewirken, außer die Wahl, dir entweder selbst der größte Teufel zu sein oder aber den Weg der Nachfolge anzutreten und die Kraft des Ersten anzunehmen, dich Ihm unterzuordnen. Und das Evangelium, dir dabei als Hilfe angeboten, ist Gottes Kraft zur Rettung für jeden, der glaubt. Dieser Glaube erhellt erst den Verstand, der damit durchaus nicht untätig in obiger Opferung auf den Straßen verweilt, aber durch rechte Orientierung im Feuer der eigenen Pein geläutert wird, dass die Seele letztendlich in Vereinigung mit Christus lebt und aus Ihm erkennt.

Bist du nun auf dem Weg und bittest Ihn stets mehr lieben zu dürfen sowie um Seine innigste Führung, so bleibe nicht stehen. Denn, wer meint, hier und da fest zu sein und Teilweege bereits hinter sich zu haben, vergisst, wie oft das Blut zum Herzen zurückkehrt und wer für sie Sein Blut gab. Wisse, auf den Straßen führen Abzweigungen hinweg vom Herzen und verzweigen sich wie Adern im Menschen. Verirre dich nicht! Worte, Begehren, Gedanken sind es, die als Wegelagerer nicht nur in der Stille wüten, sondern auch im Alltag. Opfere dem Vater alle Herrschlust.

Gehe nicht in die Stille, wenn ein Nächster Hilfe braucht. Werde selbstlos! Fordere auch deswegen nicht dein Recht beim Vater ein. Er wird dir Zeit der Ruhe verschaffen. Und Ruhe liegt in selbstloser Nächstenliebe. Wisse noch, dass Herzenstätigkeiten Grünanlagen

deiner Liebe sind. Sind dagegen Wunden beim Nächsten durch dich entstanden, so bitte den Vater um Hilfe bei Versöhnungsbemühungen, damit der Unruhekrater aus dir entfernt werden kann. Krame auch nicht nach Dauer und Häufigkeit der Stille. Der Herr im Herzen weiß stets situations- und seelengerechte Antwort.

So kannst du die Straßen nach Zion wieder finden, wo nicht du Finder des Verlorenen warst und auch nicht Pflanze aller Grünanlagen am Rande des Weges, also in deinem Leben. Sondern es war die Kraft des Ersten in dir und dein Glaube an Jesus Christus und Sein Werk. Wer dagegen aber noch hier und da oder überall sich seiner eigenen Werke rühmt, will am Erlösungswerk im selben Grad nicht teilhaben und wird stattdessen noch Hügel sich senken und Täler sich heben sehen. Nun, lasse dich nur nicht entmutigen. Werde dir deiner Schwäche bewusst. Tue Buße. Amen.

## INHALTSVERZEICHNIS

Umstellungsbemühungen.	3
Alle eure Wünsche höre Ich.	4
Bemüht euch um die Sphäre des Friedens ...	5
Nichts soll euch wertvoller sein als die empfundene Liebe zu Mir in euch.	6
Lasset eure Herzen erbrennen mit der Liebe zu Mir, zu eurem Jesus.	8
L. S..	9
Lebenswinke zur weiteren Fruchtentwicklung.	10
Entwicklung zu einem Kleinst-Liebeszentrum.	15
Die Welt verbreitet Gerechtigkeit und Vergessen und Lüge.	19
Der Unterschied.	20
Durch einen Geistesbruder: Den Harten und Tauben ist schwer predigen.	22
Die Tat ist alle Zeit besser als das Gerede darum.	23
Der Bußgeldbescheid vom Herrn.	25
Barmherzigkeitsgebet von Schwester Maria Faustyna Kowalska	26
Brief einer Seele. (zunächst mit dem 1. Teil: Die Straßen zum Herzen)	26